



# EKMintern

Magazin für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

JULI/AUGUST 2025



EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

1

2

3

4

5

7

8

9

Website – Neue EKM-Internetseite ist online

GKR-Wahlen 2025 – Briefwahl für alle

11

Impulstag – Gemeinde gestalten: Last oder Lust?

12

<b>AKTUELL</b>	<b>3</b>
› Neue EKM-Internetseite ist online .....	3
› Kopieren von Liedern in Kindereinrichtungen .....	3
<b>DIALOG</b>	<b>4</b>
› Kirchengemeinde vergibt einen Erotikpreis .....	4
<b>AKTUELL</b>	<b>6</b>
› Gefahren durch KI für den Gemeindebrief .....	6
› „Leben statt Leere“ – Neues Buch zum Umgang mit Kirchengebäuden .....	7
› Ökumenische Gebets- und Begegnungstage .....	7
<b>GKR-WAHLEN 2025</b>	<b>8</b>
› Briefwahl für Alle .....	8
› Kurz vor der Wahl – Infoabend .....	8
<b>GEISTLICHES WORT</b>	<b>9</b>
<b>AKTUELL</b>	<b>9</b>
› „Der Engel Spur“ – Buchverlosung zur Sommeraktion .....	9
<b>GEMEINDE BAUEN</b>	<b>10</b>
› Vielfältige Begegnungsorte .....	10
<b>AKTUELL</b>	<b>12</b>
› „Gemeinde gestalten – Last oder Lust?“ .....	12
› Neues E-Learning-Modul auf ehrenamt-ev.de .....	13
› Grenzen achten – einen sicheren Ort geben .....	13
<b>BÜCHER</b>	<b>17</b>
<b>SEMINARE/FORTBILDUNGEN</b>	<b>17</b>
<b>KIRCHENMUSIK</b>	<b>25</b>
<b>STELLEN</b>	<b>26</b>
<b>RUNDFUNK</b>	<b>26</b>

## IMPRESSUM

ISSN 1865-0120

**Redaktionsschluss für die September-Ausgabe:**

11. August 2025

**Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe:**

8. September 2025

**Herausgeber:** Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in  
Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck,  
(v.i.S.d.P.)

**Redaktion:** Diana Steinbauer, Tel. 0361/51 800-151,  
ekmintern@ekmd.de, www.ekmd.de >Service >EKMintern

**Satz und Layout:** EKM Grafikteam, Diana Steinbauer, G+H

**Druck:** Druckhaus Gera

**Verlag:** Wartburg Verlag GmbH, Weimar

**Vertrieb und Anzeigen:** Evangelisches Medienhaus GmbH,  
Blumenstraße 76, 04155 Leipzig

**Abopreis für Selbstzahler:** pro Jahr 36 Euro inkl. Lieferung  
innerhalb Deutschlands. Preis gültig ab 1. Januar 2023.

Preisänderungen vorbehalten. Kündigungen sind immer  
zum Jahresende mit einer Frist von einem Monat möglich.

**Aboservice:** Tel. 0341/238214-19, Fax 0341/71141-50,  
abo@emh-leipzig.de

**Anzeigenservice:** Liane Rätzer, Tel. 0341/238214-28,  
Fax 0341/71141-40, anzeigen@emh-leipzig.de

**Erstellt im Gemeindebrief- und Redaktionsportal:**  
www.unser-gemeindebrief.de

**Gedruckt auf:** Circle volume white, 100% Recyclingpapier



## Liebe Leserinnen und Leser,

wenn es Sie in diesem Sommer in die Berge zieht, dann könnten auch Sie sich an einem Gipfelkreuz dem Himmel ganz nah fühlen.

Für die einen sind Gipfelkreuze Wegmarken, die den erfolgreichen Aufstieg markieren. Für andere sind sie religiöse Zeichen, an denen Bergsteiger Gott danken für den gelungenen Aufstieg und für Gottes wunderbare Schöpfung, und wo sie beten für eine glückliche Heimkehr.

Von dort oben aus hat man einen besonderen Blick – auf den Himmel, aber auch auf die Erde. Man sieht einfach viel klarer. Auf die Welt, aber auch auf das eigene Leben. Und man erkennt die Höhen und die Tiefen. Das Schöne, Herausgehobene und die Täler. Die, die man vielleicht auch anderswo durchschreitet und die, die man bereits überwunden hat. Der Blick auf das Ganze kann heilen und stärken.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer, der Ihnen Freude und Erholung bringt und Leib und Seele stärkt!

Ihre Redaktion der EKM intern

**Bildnachweise:** fundus-media/Immanuel Malcharzyk (Titelbild und Ausschnitt S. 2), EKM (S. 3), Bernd Kramer/Privat (S. 5), Ramón Seliger (S. 7), EKM (S. 8), EKM (S. 9), Antje Ehnert (S. 10), Martin Binder-Kienel (S. 10), CES (S. 12), ehrenamt-ev.de (S. 13), prochrist (S. 15), Philipp Hort (S. 16), edition chrismon (S. 17), fundus-media/Gemeindebezogene Öffentlichkeitsarbeit ELKB (S. 18), fundus-media/Gemeindebezogene Öffentlichkeitsarbeit ELKB (S. 20), fundus-media/Peter Bernecker (S. 21), Camilla Lindskog/Diözese Lund (SW) (S. 27), Grafikteam der EKM/laut wie leise (S. 28)

## Neue EKM-Internetseite ist online

Über 30.000 Menschen besuchen jeden Monat ekmd.de – und das mit ganz unterschiedlichen Erwartungen: Information, Orientierung, Begegnung. Grund genug, sich selbst kritisch unter die Lupe zu nehmen. Nach rund einem halben Jahr Arbeit war es soweit: Die EKM-Webseite ist am Pfingstmontag 2025 neu gestartet.

Von Dezember 2024 bis Juni 2025 wurde die Seite technisch und gestalterisch vollständig überarbeitet – erneut in Zusammenarbeit mit der Firma Greystyle.com aus Naumburg. Damit geht nun bereits die siebte Version von ekmd.de online – ein weiterer Schritt in der Entwicklungsgeschichte unserer Webpräsenz.



Dabei war uns wichtig: Die neue Seite ist kein radikaler Bruch mit dem Bestehenden. Viele positive Erfahrungen und bewährte Strukturen der vorherigen Version – insbesondere aus der Zeit seit 2018 – sind in das neue Design eingeflossen. Man könnte sagen: Die DNA der Version 6 bleibt erhalten, wurde aber in eine modernere, klarere Form überführt.

Ziel war eine rundum verbesserte Nutzer-Erfahrung: Ein modernes, aufgeräumtes Design, schnellere Ladezeiten, eine überarbeitete Startseite mit mehr Übersicht und relevanten Informationen auf einen Blick. Besonders wichtig war uns, dass die neue Seite auch barriereärmer wird – ein wichtiger Schritt, damit noch mehr Menschen sie unkompliziert nutzen können.

Ein Highlight der neuen Version: Die Suchfunktion wurde vollständig neu gedacht. Ob Gemeinde, Veranstaltung oder Gottesdienst – relevante Informationen lassen sich jetzt schneller und gezielter finden. Auch die Artikelansicht wurde deutlich verbessert und bietet nun mehr Lesekomfort – auf jedem Gerät.

Apropos Geräte: Die neue Seite ist vollständig responsiv, das heißt, sie funktioniert zuverlässig auf Desktop, Tablet und Smartphone. Und wer gerne im Dunkeln surft, wird sich freuen: Der integrierte Dark Mode schont Augen und Akku gleichermaßen.

## Kopieren von Liedern in Kindereinrichtungen

### Online-Vertragsabschluss

**Kinderbetreuungseinrichtungen kommen nun noch einfacher und schneller zu ihrer Lizenz zum Kopieren von Liedern, Liedtexten und Noten.**

Der Lizenzvertrag ist ab sofort online und umweltschonend unter [www.t1p.de/lizenzvertrag](http://www.t1p.de/lizenzvertrag) in nur wenigen Schritten abschließbar. Träger mit mehreren Einrichtungen an verschiedenen Standorten benötigen nur einen Vertrag. **Direkt zum Vertragsabschluss kommen Sie hier:**



Die Urheberrechtsvergütung richtet sich dabei nach der Anzahl der benötigten Kopien pro Jahr und Einrichtung. Mitglieder der Evangelischen Kirche erhalten einen Gesamtvertragsnachlass in Höhe von 20 Prozent. Für Einrichtungen mit dem Nachweis der Gemeinnützigkeit reduziert sich die Vergütung nochmals um weitere 10 Prozent.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an: Sabrina Ringer, [sabrina.ringer@ekmd.de](mailto:sabrina.ringer@ekmd.de), Tel. 0361/51800-312, und OKonsR Andreas Haerter, [andreas.haerter@ekmd.de](mailto:andreas.haerter@ekmd.de), Tel. 0361/51800-311.

# Kirchengemeinde vergibt einen Erotikpreis

Im Juni vergab der Menantes-Förderkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Wandersleben zum neunten Mal den Menantes-Preis für erotische Dichtung. Susanne Sobko sprach mit Pfarrer Bernd Kramer, der die Ausschreibung mit anderen Engagierten initiiert hat.

## Dass eine Kirchengemeinde einen Erotikpreis vergibt, ist wohl einzigartig?

Vermutlich, wir wissen von keinem Gegenbeweis.

## Kirche und Erotik passt nicht für alle zusammen ...

Ja, die Lust- und Leibfeindlichkeit in der Kirchengeschichte ist bekannt. Da wurde Sexualität gern theologisch so gedeutet, dass sie nur noch dem Zeugungsakt dienen darf und alles andere als sündhaft deklariert ist. Dabei ist das Menschenbild der Bibel viel weiter aufgestellt – deshalb ist es uns so wichtig, dieses Thema zu beackern.

## Mit dem Hohenlied Salomos gibt es sogar echte Erotik in der Bibel ...

Gott sei Dank hat es in der Bibel Platz gefunden! Natürlich kann man es auch in der Sichtweise interpretieren, dass die Liebe Gottes zu den Menschen gemeint ist, aber es kann auch direkt als Erfahrung zwischen zwei Menschen gelten. Und wie schön, dass es schon prickelt, ohne dass was passiert sein muss ...

## Ist noch mehr Erotik in der Bibel zu finden?

Jede Menge, wobei es auch verwirrende Aussagen gibt. Und es geht ja schon los mit zwei Nackten im Paradiesgarten – das erinnert doch an unsere heutige Freikörperkultur, das FKK! Auch viele andere Geschichten sind davon beeinflusst, bis hin zu den Ahnenreihen, wo es darum geht, wer wen zeugte.

## Wie kommt eine Kirchengemeinde zur Ausschreibung eines Erotikpreises?

In unserer Gemeindegemeinschaft ist uns das kulturelle Angebot sehr wichtig, und zwar nicht planlos, sondern mit Formaten. Dazu gehört beispielsweise unsere Reihe „Kultur im Pfarrhaus“, mit der wir seit den 1990er Jahren Lesungen, Vorträge, Theater, Mal- und Zeichenkurse und Konzerte anbieten. Darin eingebettet haben wir uns mit dem Dichter Menantes beschäftigt, der in Wandersleben geboren wurde. Für ihn hat sich ein Förderkreis gegründet, ihm wurde ein Denkmal gewidmet und eine Literaturgedenkstätte entstand. Dann war die Frage, wie wir die mit aktuellem Leben bespielen, woraus sich eine Vortrags- und Lese-Reihe entwickelt hat. Zudem kamen wir auf die Idee, einen Literaturpreis auszuschreiben, und da entschieden wir uns für erotische Dichtung – das passte zum einen angesichts des Hoheliedes Salomos in der Bibel, aber auch wegen der Liebesromane und Gedichte von Menantes.

## Wer war Menantes?

Er wurde 1680 als Christian Friedrich Hunold geboren, nahm Bildung sehr ernst und versuchte ab 1700 in Hamburg sein Glück als Schriftsteller. Als „junger Wilder“ wurde er sehr erfolgreich, denn er hatte den „Riecher“ für den richtigen Lesestoff. Neben Benimmregeln, Gedichten, Romanen und Libretti für Opern hat er das erste Passionsoratorium

mit einem freien Text auf den Weg gebracht. Später fand er in Halle bei August Hermann Francke einen Förderer, so dass er sich als galanter Autor auch im pietistischen Umfeld behaupten konnte – von ihm stammten sogar Schulbücher für die Franckeschen Stiftungen. Auch mit Johannes Sebastian Bach hat er zusammengearbeitet, als Librettist für Huldigungs- und Glückwunsch-Kantaten.

## Und er ist für erotische Dichtung bekannt?

Ja, wobei er natürlich auch anderes geschrieben hat. Was bei ihm besonders auffällt: Dass Frauen für ihn nicht nur Lustobjekt waren, sondern er sie ernstgenommen hat – also ganz im Sinne eines „Galanten“ der damaligen Zeit.

## Gab es Widerstände, als die Erotik plötzlich so eine große Rolle in Ihrer Kirchengemeinde spielte?

Eigentlich nicht. Wir haben es einfach gemacht aus unserer inneren evangelischen Freiheit heraus ... Natürlich wussten wir, dass wir auch anecken können, aber wir wollten ja Anstöße dazu geben, über Erotik und Sexualität und alles, was zum Menschen gehört, nachzudenken. Die kirchliche Obrigkeit hat auch nicht negativ reagiert. Zumal wir als Kirche bekommen, was es hier im Osten besonders braucht: Aufmerksamkeit und einen Stellenwert. Generell finde ich, dass Kunst frei sein muss von Bevormundung, auch innerhalb der Kirche.

## Könnte Kirche generell lust- und sinnesfreundlicher werden?

Das wäre schon sinnvoll. Es ist uns wichtig, darauf hinzuweisen, was sich bei diesen Themen in die falsche Richtung entwickelt hat, und dass wir wieder entspannt mit ihnen umgehen sollten. Wobei wir natürlich immer vermitteln sollten, dass diese Themen mit Wertvorstellungen verbunden sind und nie jemand über andere bestimmen darf.

## Nicht nur die Förderung der Erotik ist Ihnen wichtig, sondern generell von Kunst und Kultur?

Auf jeden Fall, und zwar verbunden mit der Förderung von Künstlern, Schriftstellern und Schriftstellerinnen. Und wir wollen aufzeigen, wie wichtig die Verbindung mit Glauben und Religion ist. Auch internationale wissenschaftliche Tagungen richten wir in Zusammenarbeit mit Universitäten aus, mittlerweile gab es schon vier.

## Sie haben viele Verbündete gefunden?

Ja, vor allem in unserem Förderkreis mit 20 Mitgliedern, und zwar ganz unterschiedliche Menschen wie Handwerker, Lehrer, in der Landwirtschaft Tätige oder Senioren. Wir haben sehr viel erreicht, zum Beispiel auch den Erhalt unserer Kirche. Da wird ja heute viel darüber geredet – wir haben früh damit angefangen! Ich freue mich riesig, dass sich neben dem Gemeindegemeinderat zusätzlich so viele Menschen engagieren, und zwar sehr aktiv und mit viel Einsatz ihrer Freizeit. Etliche davon sind nicht einmal in der Kirche!



Bernd Kramer

### Was genau wird mit dem Preis ausgezeichnet?

Gedichte und Kurzerzählungen, die geprägt sind von schöner Sprache, Wortwitz, guten Ideen und die natürlich Erotik beinhalten sollen. Alles ist erlaubt, es gibt keine Einschränkungen – wichtig ist nur, dass die Texte auf Deutsch eingesandt werden.

### Wie ist die Resonanz?

Wir haben sehr gute Einsendezahlen, gerade waren es 446 Autoren aus 15 Ländern. Manche schreiben sogar extra für den Preis ... Und schließlich gibt es ja auch ein Preisgeld von 2.000 Euro, was für viele Autoren wichtig ist, dazu kommt ein mit 500 Euro dotierter Publikumspreis. Und da wir den Preis nur alle drei Jahre ausloben, kann es sich auch nicht „totlaufen“.

### Die Verleihung wird öffentlich zelebriert?

Dazu feiern wir ein Literatursommerfest mit Lesewettstreit der fünf Finalisten. Die Jury hat schon vorher den Preisträger/die Preisträgerin festgelegt, gibt den Namen aber erst dann bekannt, außerdem kann das Publikum seinen Favoriten küren. In diesem Jahr haben wir gleich noch das Jubiläum 20 Jahre Gedenkstätte mitgefeiert. Nachmittag ging es los mit Thüringer Gastlichkeit, die Besucher konnten selbst Kunstwerke herstellen, eine Glaskünstlerin war eingeladen mit Verweis auf die „Zerbrechlichkeit“, die mit dem Thema verbunden ist, und es gab schöne Musik.

### Ein Highlight für die Region?

Auf jeden Fall – das geht bis dahin, dass wir die Hotels in der Umgebung mit Umsatz versorgen. Ich freue mich darüber, dass wir ein richtiges Netzwerk entwickelt haben. Zum Beispiel gehören wir auch zum Thüringer Literaturnachmittag und wir sind bei der Erfurter Herbstlese dabei – mit unserer Anthologie zum Literaturpreis, die es seit 2019 im Nachgang zu jedem Literaturpreis gibt. So können wir aus der Region hinauswirken und bekommen auch etwas zurück.

### Wir leben in einer Zeit von Pornografie und viel nackter Haut, gleichzeitig scheinen die Menschen prüder zu werden. Kann ein Erotikpreis für mehr „Normalität“ sorgen?

Ein spannendes Thema – beispielsweise wird es am Badestrand wieder konservativer und FKK-Bereiche verschwinden. Auf jeden Fall zeigt die Resonanz auf unseren Preis, dass es ein immerwährendes Thema bleibt. Sehr interessant finde ich das Bild, das wir in diesem Jahr für die Anthologie ausgewählt haben: Ein Rückenakt als japanischer Holzschnitt, bei dem man nur viel ahnt, aber wenig sieht. Oder ich hatte mal ein japanisches Bild gesehen, auf dem sich eine halbnackte Frau die Haare kämmt, aber man sieht nicht viel – es geht nicht um die Entblößung, sondern um das, was unsichtbar mitschwingt. Das ist ein ganz anderer Ansatz als in unserer westlichen pornografischen Welt ...

### Haben Lyrik und Prosa eine Zukunft in einer Zeit von KI und Instagram?

Allein unsere Einsendungen zeigen, dass es ja nach wie vor das Bedürfnis gibt, sich in dieser Form wertvoll auszudrücken. Wir gehen davon aus, dass es auch künftig Menschen gibt, denen das wichtig ist. Nur noch auf Knöpfe zu drücken ist doch langweilig und beliebig, und vor allem verdummend ... Der Mensch muss kreativ sein und sich mit schönen Dingen befassen. Deshalb ist es mir auch so wichtig, das mit anderen gemeinsam zu unterstützen.

### Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass wir weiter kreativ bleiben und den Preis ausloben. Und vielleicht damit noch mehr Menschen erreichen.

**Kontakt:** Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wandersleben, Pfarrer Bernd Kramer, Pfarramt Apfelstädt, Kirchgasse 4, 99192 Apfelstädt, Tel./Fax 036202/90595, [ev.pfarramt.apfelstaedt@gmx.de](mailto:ev.pfarramt.apfelstaedt@gmx.de), [www.menantes-wandersleben.de](http://www.menantes-wandersleben.de)

# Gefahren durch KI für den Gemeindebrief

## Illegale Bilddarstellung im Netz

**Die Verbreitung und Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) hat rasant Fahrt aufgenommen. In der Medizin wird sie u. a. zu Tumorerkennung eingesetzt, Kinder nutzen sie für die Hausaufgaben und viele lassen sich auch Bilder durch KI generieren.**

**Die KI dient aber nicht nur guten Zwecken. Gerade im kriminellen Bereich bietet die sich rasant weiterentwickelnde Technik ungeahnte Möglichkeiten.**

Ivonne Stam von der Fachstelle der EKM für die Prävention sexualisierter Gewalt warnt davor, dass Kriminelle Bilder von Kindern und Jugendlichen aus dem Internet mittels KI zu Missbrauchsmaterial umarbeiten. Das gilt für alle Bilder von Minderjährigen im Netz und betrifft auch Fotomaterial von Seiten der Kirchengemeinden oder aus dem online gestellten Gemeindebrief.

„KI ist in der Lage“, erklärt Ivonne Stam, „aus einem Kindergesicht, das nach einem Sportwettbewerb gerade eine Urkunde erhält, mit einem anderen Körper zu kombinieren und daraus eine App zu machen, mit der man Kinder ausziehen kann. Das geschieht mittlerweile ziemlich häufig. 25 Prozent der kursierenden Missbrauchsdarstellungen von Kindern sind KI-generiert.“ Und das gehe nur, so die Expertin, weil die KI Material dafür bekomme.

Ihre Informationen haben die Mitarbeiterinnen der Fachstelle der EKM für die Prävention sexualisierter Gewalt aus erster Hand, und zwar direkt vom Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt erhalten.

Die Dimension des Ganzen ist riesig. Und diese Entwicklung wächst exponentiell. Die Vorstellung dessen ist gruselig und verstörend und stelle die Gemeinden und Kirchenkreise vor ganz neue Herausforderungen. „Es ist schwer, dieses Wissen in seiner Globalität in die Gemeinden und Kirchenkreise zu bringen, weil das den Menschen Angst macht und bedeutet, man müsste alle Gemeindebriefe aus dem Netz nehmen, sie bereinigen von Bildmaterial mit Minderjährigen. Man kann sie dann natürlich auch wieder hochladen, aber allein die kirchlichen Schulen mit ihren ganzen Einrichtungen, die haben sehr oft Kinder auf ihren Startbildschirmen. Nicht alle. Es gibt auch Einrichtungen, die mit Symbolbildern arbeiten, wie Baum und Schulhof etc.“, so Ivonne Stam. Sie betont: „Wenn wir als Kirche etwas publizieren, zum Beispiel im Gemeindebrief mit

Bildern von Minderjährigen arbeiten, dann ist es unsere Verantwortung zu schauen, was passiert noch mit diesen Bildern. Und da haben wir die Kontrolle tatsächlich verloren. Denn die KI ist in ihren Möglichkeiten enorm gewachsen. Tatsächlich müssen wir hier neu denken, wie wir uns in der Öffentlichkeitsarbeit präsentieren.“

Weiterhin könne das Gemeindeleben mit Bildern, seien es Fotos von Erwachsenen oder Symbolbildern, dokumentiert werden. Aber Darstellungen von Minderjährigen haben im Bereich kirchliche Öffentlichkeitsarbeit nichts mehr verloren, sagt Stam.

Alternativen müssen bedacht werden. Also wie können Gemeinden und Kirchenkreise die Aktivitäten des kirchlichen Lebens bunt bebildern, ohne hier Gefahr zu laufen?

„In den Beratungs- und Fachstellen arbeiten wir schon lange mit Symbolbildern. Wir versuchen Menschen gar nicht abzubilden, weil unsere Website auch von Betroffenen sexualisierter Gewalt besucht wird und wir dem mit betroffenenensibler Bildsprache begegnen sollten. Eine vergrößerte Abbildung von Händen zum Beispiel kann für manchen Menschen ein Triggerauslöser sein, für andere dagegen strahlt das Wärme aus. Und weil man das nie weiß, muss man sich was Neues einfallen lassen“, sagt Ivonne Stam. Sie rät dazu, Comics oder Grafiken zu benutzen. Diese wirkten modern und holten die Menschen mit dem gleichen Inhalt in das Thema hinein. „Nutzen Sie Grafiken, Logos oder Bannerbilder“, sagt die Expertin. Das könne natürlich irgendwann langweilig wirken, erklärt Ivonne Stam. Hierfür brauche es das Know-How der Öffentlichkeitsarbeit, um kreative Lösungen zu erarbeiten. „Wir stehen noch am Anfang dieser Entwicklung. Da wird es sicher in Zukunft auch viele neue Ideen geben, dem zu begegnen.“

Die Mitarbeiterinnen der Fachstelle der EKM für die Prävention sexualisierter Gewalt, Ivonne Stam und Barbara Holtermann, braten Sie zu diesem Thema gern.

**Kontakt:** Fachstelle der EKM für die Prävention sexualisierter Gewalt, Hegelstr. 1, 39104 Magdeburg, Tel. 0391/5346228 oder 0391/5346 223, praevention@ekmd.de

# „Leben statt Leere“

## Neues Buch zum Umgang mit Kirchengebäuden

**Säkularisierung, Individualisierung, Pluralisierung, Traditionsabbruch, Vertrauensverlust, religiöses Desinteresse. Mit diesen Entwicklungen müssen die beiden großen Kirchen in Deutschland umgehen. Das Buch „Leben statt Leere – Überlegungen und Anregungen zum Umgang mit unseren Kirchen“ von Klaus-Martin Bresgott, Johann Hinrich Claussen und Stefan Rhein (alle drei Herausgeber) will ein Ausrufezeichen setzen und zugleich Perspektiven für die Zukunft aufzeigen.**

Die Mehrheit der Bevölkerung ist nicht mehr evangelisch oder katholisch. Und doch: Mit Weihnachten, Ostern und Pfingsten bleibt der Rhythmus des Jahres christlich bestimmt. Den Mittelpunkt von Städten, Kiezen oder Dörfern bilden bis heute meist Kirchengebäude. Kirchtürme sind und bleiben visuelle Haltepunkte und bestimmen die Silhouetten. Die „Kirche im Dorf“ und in der Stadt schafft Identität und Heimat. Sie stiftet eine Mitte, für alle.

In Deutschland gibt es 44.400 Kirchengebäude. Davon stehen 95 Prozent katholische und 83 Prozent evangelische unter Denkmalschutz. Hinzu kommen Pfarrhäuser, Gemeindezentren und Klöster, die den kirchlichen Immobilienbestand auf fast 100.000 Liegenschaften erhöhen.



Running Dinner, Weimar 2016

Bei den Kirchengebäuden gehen Schätzungen davon aus, dass ein Drittel weiterhin ausschließlich liturgisch genutzt wird, ein Drittel durch Nutzungserweiterungen in kirchlicher Teilverantwortung bleibt, aber ein Drittel vollständig abgegeben werden muss. Das ist kirchenintern, vor allem für die Verantwortlichen vor Ort, ein belastendes Thema.

Umso wichtiger ist es den Autoren des Buches, auch außerhalb der engeren Kirchenmauern Interesse dafür zu wecken, um in gemeinsames Handeln zu kommen. Verschiedene Perspektiven tragen hier dazu bei: Stadtplanung und Architektur, Baukultur und Denkmalpflege, Kunstgutschutz und kulturelle Bildung, Kirche, Staat und Zivilgesellschaft, Theologie und Gemeindegemeinschaft. Gemeinsam plädieren sie für den Erhalt und gegen den Abriss, sie verorten die Kirchengebäude in der Gesellschaft und verstehen sie als Gemeinschaftsaufgabe, sie sehen in ihnen nicht die Last des Leerstands, sondern die Chance des Freiraums, sie begreifen sie nicht als isolierte Einheiten, sondern als Teile eines Sozialraums, in den hinein sich die Kirchen öffnen. Sie entwickeln Konzepte und beschreiben konkrete Projekte, die vom Zusammenwirken von Kommune und Kirche und vom Gelingen neuer niedrigschwelliger Zugänge und gemeinsamer Nutzungen berichten. Und sie werben für neue Partnerschaften vor Ort, für Vertrauen zwischen gesellschaftlichen und kirchlichen Akteurinnen und Akteuren, für Mut zum Experiment auf dem gemeinsamen Weg fort von der Leere hin zu einer neuen, lebendigen und gemeinwohlorientierten Nutzung der kirchlichen Kulturdenkmale.

Ein Kapitel des Buches stammt von Bettina Seyderhelm, Kunstgutbeauftragte der EKM, zum Thema „Gotteshäuser umnutzen, ab- oder aufgeben? Konsequenzen für ihre Ausstattung“.

Das Buch „Leben statt Leere – Überlegungen und Anregungen zum Umgang mit unseren Kirchen“ von Klaus-Martin Bresgott, Johann Hinrich Claussen und Stefan Rhein ist ab sofort im Handel erhältlich (Paperback, 15 Euro).

## Ökumenische Gebets- und Begegnungstage

### Der Ökumenische Versöhnungsdienst e.V.

**Seit 1985, also seit 40 Jahren, finden jährlich die Ökumenischen Gebets- und Begegnungstage mit Teilnehmern aus Ost- und Westeuropa, aus Asien, Afrika, dem Nahen Osten und Nordamerika statt. Sie werden verantwortet und getragen vom Ökumenischen Versöhnungsdienst e.V. und haben als wesentliches Ziel, Brücken zu bauen zwischen Völkern, Rassen und den verschiedenen Kirchen und Konfessionen.**

Die Teilnehmer der Konferenz sind Kleriker und Laien aus ganz unterschiedlichen Kirchen – von orthodox bis hin zu Christen aus Pfingstgemeinden. Die Zahl der Teilnehmer wird bewusst nicht über 30 Personen erhöht, so dass jeder jeden persönlich kennen kann und dass auch für jeden

Teilnehmer ausreichend Zeit ist, dass er aus seinem Land, aus seiner Kirche und seinem persönlichen Leben berichten kann. So entsteht ein unmittelbarer und lebendiger Eindruck aus diesem oder jenem Land, dieser oder jener Kirche.

An einem der Abende – in diesem Jahr am **30. Juli um 19.30 Uhr in der Kirche zu Tastungen** – wird öffentlich herzlich eingeladen zu einem **Begegnungsabend** mit den Teilnehmern, von denen einige aus ihrem Land und Leben berichten werden. Diese Begegnungsabende sind immer auf großes Interesse gestoßen. Herzliche Einladung!

## „Briefwahl für Alle“

Die allgemeine Briefwahl war bei den letzten beiden GKR-Wahlen ein Erfolg: Die Wahlbeteiligung wurde verdreifacht und lag bei über 30 Prozent. In den Kirchengemeinden, die sich an der allgemeinen Briefwahl beteiligt haben, war die Wahlbeteiligung durchschnittlich zweieinhalbmal höher als in Kirchengemeinden ohne Briefwahl.

Im September/Oktober 2025 werden in der EKM etwa 1.700 Gemeindekirchenräte neu gewählt. Rund 170 haben sich gegen eine Teilnahme an der allgemeinen Briefwahl entschieden.

Die allgemeine Briefwahl bietet die Chance, alle wahlberechtigten Gemeindeglieder zu erreichen und auf die GKR-Wahl aufmerksam zu machen. Die höhere Wahlbeteiligung bedeutet auch eine größere Legitimation der Kirchenältesten – mehr Rückenwind und Rückendeckung für die Arbeit der nächsten sechs Jahre.

Die Briefwahlunterlagen werden zentral gedruckt und auf Grundlage der Wählerverzeichnisse personalisiert. In diesem Jahr gibt es erstmals die Möglichkeit, dass die Stimmzettel gemeinsam mit den Wahlunterlagen gedruckt



werden. In der Regel werden die Briefwahlunterlagen über die Kirchenkreise an die Kirchengemeinden ausgegeben. Die Briefwahlunterlagen werden bis zum 8. August an die Kirchenkreise geliefert. Sie sind bereits nach Kirchengemeinden, Straßen und Hausnummern sortiert. Auf besonderen Wunsch werden die Wahlunterlagen direkt an die Wahlberechtigten versandt (Option beim Bestellvorgang).

Sollte es notwendig werden, selbst Stimmzettel zu erstellen, auszudrucken und den Wahlunterlagen beizufügen, finden Sie dazu die nötigen Formulare unter [www.wahlen-ekm.de/online-stimmzettel](http://www.wahlen-ekm.de/online-stimmzettel).

Es empfiehlt sich, die Briefwahlunterlagen zum Beispiel mit dem aktuellen Gemeindebrief oder einem Flyer auszufragen, in dem sich die Kandidierenden nochmals vorstellen. Oder Sie legen den Unterlagen noch ein einladendes Schreiben mit den aktuellen Veranstaltungen und Angeboten der Kirchengemeinde bei. Gerade Gemeindeglieder, die nicht regelmäßig am Gemeindeleben teilnehmen, fühlen sich vielleicht dadurch angesprochen.

Da sich in einzelnen Fällen Wählerverzeichnisse durch Wegzug, Zuzug oder Todesfälle ändern können, sollten die Briefwahlunterlagen in den Kirchengemeinden nochmals auf solche Veränderungen in den letzten sechs Monaten durchgeschaut werden. Es werden auch Blanks-Briefwahlunterlagen zur Verfügung gestellt, die an neu hinzugezogene Gemeindeglieder verteilt werden können.

Kennzeichnen Sie die auf dem Stimmzettel ausgewiesenen Briefkästen als Briefwahlkästen mit dem entsprechenden Aufkleber. Die Aufkleber können unter [www.wahlen-ekm.de/kommunikation-material/online-shop](http://www.wahlen-ekm.de/kommunikation-material/online-shop) bestellt werden.

Die Briefwahlunterlagen sollen ab Ende August verteilt werden (mindestens zwei Wochen vor dem Wahltermin). Im Direktversand wird die beauftragte Druckerei die Briefwahlunterlagen in der letzten Augustwoche versenden.

Organisieren Sie den Rücklauf der Briefwahlunterlagen. Die eingegangenen Briefe müssen am Wahltag dem Wahlvorstand übergeben werden. Es empfiehlt sich, die Wahlbriefkästen am Wahltag ein letztes Mal zu leeren. Der Wahlvorstand öffnet dann die Briefe (Kuvert 2), registriert die Wähler auf der Wählerliste und fügt den verschlossenen Umschlag mit dem Stimmzettel (Kuvert 1) der Wahlurne bei. Erst bei der Stimmenausschüttung werden die Umschläge mit den Stimmzetteln geöffnet.

Möchten Sie öffentlich für die GKR-Wahl werben? „Sie haben die Wahl“ – das steht auf Bannern, mit denen für die GKR-Wahl geworben werden kann. Sie finden diese im Online-Shop der EKM neben weiteren Materialien für die GKR-Wahl.

**Kontakt:** Sabrina Ringer, Tel. 0361/ 51 800 – 312, [sabrina.ringer@ekmd.de](mailto:sabrina.ringer@ekmd.de)

## Kurz vor der GKR-Wahl – Infoabend

### Für Wahlvorstände und Interessierte 3. September, 19.30 Uhr per Zoom

**Wie laufen die GKR-Wahlen ab? Was ist als Wahlvorstand wichtig zu beachten? Und wie können wir vor Ort alles gut vorbereiten?**

Am 3. September laden wir alle Wahlvorstände und Interessierten herzlich zu einem Infoabend ein. Wir geben praktische Tipps, beantworten Ihre Fragen und begleiten Sie auf dem Weg zu einer erfolgreichen Wahl. Ob zum ersten Mal dabei oder schon erfahren – wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch!

**Termin:** 3. September, 19.30 bis 21 Uhr  
**Ort:** Zoomkonferenz  
**Zielgruppe:** GKR-Wahlvorstände, Kirchenälteste, leitende Ehrenamtliche, Hauptamtliche  
**Referent:** OKsR Andreas Haerter  
**Anmeldung:** bis 29. August unter Tel. 036202/771790  
**Infos:** Michaela Lachert, 0361/51800-325, [michaela.lachert@ekmd.de](mailto:michaela.lachert@ekmd.de)

# Geistliches Wort

## Von Regionalbischöfin Bettina Schlauraff, Bischofssprengel Magdeburg

**Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!**

Philipper 4,6

Ganz ehrlich? Ich tu mich schwer mit dem Anfang dieses Verses. „Sorgt euch um nichts ...“ Wie soll ich das bewerkstelligen? Das ganze Leben ist gefüllt von Sorgen, von Gedanken, die mir ein flausches Gefühl verursachen. Seien es politische Nachrichten, ob von nah oder fern. Seien es anstehende Termine, die ich jetzt schon im Hinterkopf habe. Seien es ganz persönliche Ängste oder Ungewissheiten, die mich schwer einschlafen lassen. „Sorgt euch um nichts ...“ kann in solchen Momenten utopisch klingen. Ein Zustand, der sowieso nie erreicht werden kann.

Die Frau streicht sich den Schweiß von der Stirn. Gerade hat sie Feierabend gemacht. Sie arbeitet als unterbezahlte Reinigungskraft in einem Bürokomplex. Jetzt heißt es: Kinder von der Nachmittagsbetreuung abholen. Und die Post einwerfen. Ach, und einkaufen muss sie auch noch. Schließlich macht das niemand anderes, seit der Vater ihrer Kinder sie Hals über Kopf sitzen gelassen hat. Und dabei muss sie immer auf die günstigsten Lebensmittel zurückgreifen, auch wenn ihr Qualität sehr wichtig ist. Puh. Wann hatte sie das letzte Mal eigentlich Zeit für sich? Ihr Kopf ist überfüllt von Sorgen, an nichts zu denken ist nicht möglich.

Paulus hält inne. Er denkt nach, die Feder an der Lippe verharrend. Verstehen die Menschen aus der Gemeinde in Philippi überhaupt, was er sagen will? Gerade hat er geschrieben „Der Herr ist nahe“. Ist es dann vermessen, fortzusetzen mit „Macht euch keine Sorgen“? Schließlich weiß er von sich selbst, dass die Vorfriede auf die Königs-

herrschaft Gottes auch unterbrochen wird von Zweifel, Selbstzweifel und schweren Gedanken. Den philippischen Gemeindegliedern geht es bestimmt ähnlich. Aber gerade in solchen Momenten sollen Sorgen nicht Überhand nehmen, denkt Paulus. Sondern die Menschen sollen sich auch (oder gerade) in sorgenreichen Situationen an Gott wenden. Denn Gott weiß, wie es ihnen geht. Und wie gut weiß Paulus selbst, dass es das Herz leichter macht, in Gemeinschaft zu Gott zu beten und alles loszuwerden, was einem auf der Seele brennt. Er schreibt weiter.

Was würde ein Gebet da schon verändern, denkt sie, immer noch in Arbeitskleidung. Es würde mir auch nicht mehr Zeit schenken, denkt sie. Was könnte ein Gebet bewegen, denkt sie, während sie Brot und Toilettenpapier vom Einkaufswagen in das Auto stapelt. Ihr Kopf ist plötzlich nicht mehr nur beim Einpacken. Wie sollte das funktionieren, mit dem Beten, denkt sie. Und über den Gedanken wölbt sich ein kleiner freier Streifen von einer Frage. Wer sagt denn, dass das was bringt, denkt sie und atmet lange aus. Es ist, als würde ihr Geist Ausschau halten. Als würde ihr Denken und ihr Innen einen Moment an der Schwelle eines Raumes stehen, der offen wäre. Nicht mehr als das. Nicht mehr als ein Ahnen. Ein Anfangsfaden. Alleine das, nur der Gedanke, macht etwas mit ihr. Sie könnte es nicht benennen. Sie hat es nicht gemacht. Es war eher ein Impuls von ganz woanders her. Sie hat gerade vergessen, was sie eben noch so sorgte. Pfeifend steigt sie ins Auto. Einkaufen kann sie abhaken auf der ToDo-Liste. Da ist immer noch viel. Aber das drückt gerade nicht mehr so. Über das Beten, denkt sie, muss ich nochmal nachdenken. Irgendwas war da. Sie fährt los.

## „Der Engel Spur“: EKM-Sommeraktion gestartet

### Buchverlosung

Pünktlich zum Sommeranfang ist die Sommeraktion der EKM gestartet. Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr Fotos von Engeln, als Skulptur, auf einem Gemälde, als Relief ...

Wenn Sie solche Engel in einer Kirche entdecken, machen Sie Fotos davon und schicken uns diese per Mail an: [sommeraktion@ekmd.de](mailto:sommeraktion@ekmd.de).

Das Besondere in diesem Jahr: Die EKM-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verlost mehrere Ausgaben des Buches „Taufengel in Mitteldeutschland – Geflügelte Taufgeräte zwischen Salzwedel und Suhl“! Mit ein bisschen Glück werden Sie also diesen wunderbaren Bildband in den Händen halten – vorausgesetzt, Sie machen mit bei der EKM-Sommeraktion.

Alle Informationen zu der Aktion finden Sie im Internet: [www.ekmd.de/sommeraktion](http://www.ekmd.de/sommeraktion) und im Juniheft 2025 von EKM intern.



Die Rubrik „Gemeinde bauen“ gibt Impulse, Anregungen und Ideen für die Arbeit in den Kirchengemeinden und für deren Entwicklung in Zeiten des Strukturwandels – service- und praxisorientiert.

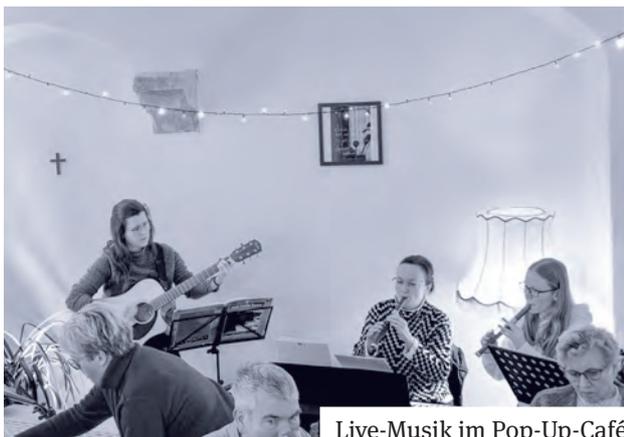
## Vielfältige Begegnungsorte

### Ein Bericht über den Schatz vieler kleiner Dörfer und Kirchen

Von Pfarrerin Anna Maria Binder,  
Evangelischer Pfarrbereich Gerbstedt,  
Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda

**Im Evangelischen Pfarrbereich Gerbstedt im Mansfelder Land bin ich seit 10 Jahren Pfarrerin und erlebe Gemeinden, die einerseits stark betroffen sind von sinkenden Mitgliederzahlen, demografischem Wandel (Überalterung und Wegzug) und der Strukturschwäche ländlicher Regionen (der Landkreis zählt zu den einkommensschwächsten Deutschlands). Andererseits gab und gibt es in meinen 20 Dorfgemeinden viele Beispiele für gelingende Begegnungen. Von drei Formaten möchte ich hier berichten.**

Zum Kontext: Der Evangelische Pfarrbereich Gerbstedt hat knapp 800 Mitglieder; drei Gemeindegemeinderäte mit insgesamt 37 Mitgliedern tragen die Verantwortung für 23 Dorfkirchen (davon zwei Ruinen). Durch die ehrenamtliche Unterstützung von ca. 120 Personen, die sich u. a. in Gemeindegemeinden und drei Fördervereinen engagieren, gelingt es, in fast jedem Dorf Höhepunkte als Kirchengemeinde zu erleben. Zugleich übersteigen Kosten und Aufwand, für alle Kirchengebäude angemessen zu sorgen, die finanziellen und personellen Ressourcen. Die Freude am kirchlichen Leben trifft nicht selten auf die Sorge, in Zukunft nicht alle Kirchen erhalten zu können. Als Pfarrerin höre ich dankbare Sätze – „Wir können uns glücklich schätzen!“ und ebenso verzweifelte Fragen – „Für wen erhalten wir unsere Kirche? Wer macht das, wenn ich es nicht mehr kann?“.



Live-Musik im Pop-Up-Café

Weil die Rahmenbedingungen so sind, können und müssen wir Neues ausprobieren. Freiräume für neue Ideen werden begrüßt – das macht meine Arbeit abwechslungsreich und die Begegnungen vielfältig.

Eine dieser neuen Ideen war ein Pop-Up-Café im Pfarrhaus. Für ein Wochenende, also eine begrenzte Dauer, war in den Wintermonaten im Gemeindeforum ein Café, es stand allen offen. Gemeinsam mit der Jugend waren wir (Pfarrerin und Pfarrer) Gastgeber, teilten Kuchen und freuten uns über die bunten Begegnungen. Menschen aus dem Seniorenkreis



Kirchen kino in Polleben

trafen so auf Eltern der Kindergruppe, Fremde aus dem Ort freuten sich über Kaffee, Kuchen, Brettspiele und Live-Musik. Gäste aus den Gottesdienst-Kerngemeinden kamen ins Gespräch mit Netzwerkpartnerinnen von örtlichen Vereinen und Initiativen. Die vielen positiven Rückmeldungen bestärkten uns darin, im nächsten Herbst oder Winter erneut unser Pop-Up-Café zu öffnen.

Eine große Überraschung in den letzten zwölf Monaten waren zwei Arbeitseinsätze an kleinen Dorfkirchen, wo jeweils ca. 30 Personen bei Aufräum- und Grünschnittarbeiten halfen. Abschließend wurde gegrillt, Ideen für die Dorfkirche besprochen – mit Menschen, die größtenteils nicht Gemeindeglieder sind, aber die Kirche im Dorf liegt ihnen am Herzen. Gerade die kleinsten meiner Dörfer (z. B. unter 300 Einwohnern, oft nur noch fünf bis 15 Gemeindeglieder) wünschen sich, dass Kirche das gesellschaftliche Leben im Ort mitgestaltet. Das schenkt Halt in unsicheren Zeiten, auch wenn die Begegnungen punktuell bleiben.

In Polleben, einem der großen Dörfer, gestaltet ein Förderverein seit über drei Jahrzehnten das Gemeindeleben mit. Kirchen kino, Brunch zum Erntedankgottesdienst, Sommerfest und Martinstag sind fest verankerte Höhepunkte für das Dorf mit 80 bis 150 Gästen. Das übersteigt, gemessen an den Mitgliederzahlen, die statistisch erwartbare Personenzahl. Innovativ sind diese Veranstaltungen nicht – das Neue entsteht vielmehr auf der Ebene der Organisation, gemeinsam mit den Ehrenamtlichen des Fördervereins, zum Teil in Eigenregie ohne das Mitwirken von Hauptamtlichen. Dörfer wie Polleben haben einen starken Traditionsabbruch erlebt, es gibt kaum noch traditionelle volkskirchliche Strukturen. Dass jetzt wieder Familien, Kirchenferne und Konfessionslose ihre Kirche besuchen ist in diesem Fall eine Neuentdeckung und eine veränderte Form

kirchlicher Verbundenheit, die hier wächst. Feste im Kirchenjahr gehören wieder dazu für viele Menschen – aber ohne Kirchenmitgliedschaft und oft ohne den Blick für die Zusammengehörigkeit der Kirchengemeinden im Pfarrbereich und in der Region. Der Fokus dieser Verbundenheit ist die Dorfkirche, der eigene Kirchturm.

Manchmal entsteht dann auch die trügerische Hoffnung, alles im eigenen Dorf haben zu können: Doch diese Art flächendeckender Gemeindegemeinschaft ist nicht das, was gebraucht wird. Die guten Begegnungen gleichen eher einem Netz mit Lücken und Leerstellen. Es erinnert mich an die Fischernetze, an die Anfänge der Kirche und an das, was alles möglich ist.

## 1945 – 1995 – 2025

### Reihe über Vergangenheit und Gegenwart von Krieg und Menschenrechten

#### 80 Jahre Befreiung vom Nationalsozialismus in Europa – 30 Jahre DenkMal für den unbekanntem Wehrmachtsdeserteur in Erfurt

Nach einer kurzen, aber heftigen und bundesweit geführten Debatte wurde am 1. September 1995 am Fuß des Erfurter Petersberges das von dem Künstler Thomas Nicolai gestaltete „DenkMal für den unbekanntem Wehrmachtsdeserteur“ eingeweiht. Dieses Denkmal hat seitdem eine unterschiedliche Wahrnehmung erfahren. Einerseits finden dort am 1. September Kranzniederlegungen statt, das Denkmal wird in Stadtrundgänge zur NS-Geschichte eingebunden und das Thüringer Justizministerium hat das DenkMal 2013 in die „Thüringer Straße der Menschenrechte und Demokratie“ aufgenommen.

Andererseits spielte das DenkMal bei der Umgestaltung des Peterbergs anlässlich der Bundesgartenschau 2021 keine Rolle und vielen Menschen in Erfurt ist das DenkMal kein Begriff. Dieser Umstand ist umso bemerkenswerter, da das DenkMal einen wichtigen Teil der deutschen Geschichte darstellt. Im Jahr 2025 jährt sich die Aufstellung des DenkMals zum 30. Mal. Aus diesem Anlass bildete sich ein Bündnis, um die Erinnerung an den Vernichtungskrieg des nationalsozialistischen Deutschlands wach zu halten, aber auch, um aktuelle Fragen um Krieg und Frieden zu thematisieren. Durch diese Initiative soll das DenkMal wieder stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt werden und seine Bedeutung als Mahnmal gegen Krieg und für die Menschenrechte unterstrichen werden.

Nähere Informationen über die Ausstellungen und Veranstaltungen zum Thema finden Sie hier:  
[www.deserteursdenkmal-erfurt.de](http://www.deserteursdenkmal-erfurt.de)

#### Besondere Einladung zum Ökumenischen Friedensgebet

**mit Regionalbischöfin Dr. Friederike Spengler (EKM) und Generalvikar Dominik Trost (Bistum Erfurt)**

**Termin:** 28. August, 17 Uhr

**Ort:** Lorenzkirche, Pilse 30 in 99084 Erfurt

Seit 1978 findet an jedem Donnerstag in der Lorenzkirche am Anger das ökumenische Friedensgebet statt. Es ist das älteste Friedensgebet im ostdeutschen Raum – älter sogar als das (bekanntere) Friedensgebet in der Leipziger Nikolaikirche. Damals, 1978, waren die anfangs spontan einberufenen Gebete eine sehr spezielle und konsequente Form des Protests. Erfurter Christen „antworteten“ damit auf die Einführung des Wehrkunde-Unterrichts an den staatlichen Schulen durch die DDR-Bildungsministerin Margot Honecker. Die vom Staat verordnete, schleichende Militarisierung der Jugend – für viele Christen, auch in Erfurt, ein absolutes „no go“. Sie äußerten Ihre Ablehnung unter anderem, indem sie Protestbriefe an staatliche Stellen schickten. Als das nichts half, suchten sie einen anderen Weg, die eigene Ohnmacht, das innere Aufbegehren in aktives Handeln umzuwandeln: die Friedensgebete waren geboren.

1989/90 bot die starke Tradition der Friedensgebete für die Bürgerbewegung und die Friedliche Revolution gleichsam „aus dem Stand“ einen Raum und inhaltlichen Grundkonsens an, um mit den Leitgedanken „Keine Gewalt“ und „Frieden schaffen ohne Waffen“ aus der Kirche auf die Straße zu gehen.

Viele Menschen, die das wöchentliche Friedensgebet jahrein jahraus weitertragen, gehörten 1995 auch zu den Unterstützern der Initiative für das Erfurter Deserteursdenkmal. So ist es folgerichtig und naheliegend, in der Woche vor dem 30. Jahrestag der Denkmal-Einweihung auch zu einem besonderen Friedensgebet einzuladen.

# Impulstag "Gemeinde gestalten - Last oder Lust für Freiwillige?"



## Gemeinde gestalten – Last oder Lust?

### Impulstag am 30. August in Halle (Saale)

Gemeinde lebt vom Engagement unterschiedlicher Menschen – im Kirchenvorstand, beim Gemeindefest, bei vielen Gruppen, Aktionen und in treuen Diensten. Die Erfahrungen dabei sind unterschiedlich: Manche schwärmen von Gemeinschaft und sinnvollem Einsatz, andere fühlen sich überfordert mit immer mehr Erwartungen. Wie kann es gelingen, dass sich Freiwillige mit Lust und Inspiration engagieren? Wie können sie Gestaltungsfreiheit und Unterstützung bekommen für das, was ihnen am Herzen liegt? Wie können sie Neues ausprobieren und eigene Ideen einbringen, statt auf bestehende Aufgaben festgelegt zu sein? Und was hilft, um eingefahrene Strukturen aufzubrechen und Platz zu schaffen für die neuen Ideen?

Der Impulstag lädt dazu ein, von ermutigenden Beispielen zu hören, aktuellen Herausforderungen ins Auge zu sehen und Ansatzpunkte zu erkunden, um Gemeinde gemeinsam zu gestalten und Engagement mit Freiraum zu fördern.

**Termin:** 30. August

**Ort:** Halle (Saale)

**Veranstalter:** Center for Empowerment Studies (<https://ces-halle.de>), Forschungsstelle KÖW (Kirchen- und Gemeindeforschung, Ökumene und Wissenstransfer im weltweiten lutherischen Kontext), Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

**Zielgruppe:** Alle freiwillig Engagierten in Kirchengemeinden und Erprobungsräumen, Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Gemeindepädagoginnen und -pädagogen, alle an Gemeindeentwicklung Interessierten

## „Christliche Märtyrer im 20. Jahrhundert“

### Ökumenische Wanderausstellung in St. Nikolaus in Pretzsch

**Die ökumenische Wanderausstellung „In der Wahrheit leben – Christliche Märtyrer im 20. Jahrhundert“ stellt auf 20 Schautafeln Frauen und Männer vor, die in der Sowjetunion und im Hitler-Deutschland ihre Stimme erhoben haben gegen Krieg und Gewalt, gegen Unrecht und für die Wahrheit, gegen falschen Nationalismus und für Versöhnung – und dafür ihr Leben opferten!**

Gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt. Eröffnet wird die Ausstellung in der Evangelischen Stadtkirche St. Nikolaus in Pretzsch am 22. Juli um 19.30 Uhr mit einer Andacht durch einen der Initiatoren, Pfarrer Johannes Paulsen, aus Tastungen im Eichsfeld, und einem Ausstellungsrundgang.

# Kindern Urlaub schenken

## 465 Läuferinnen und Läufer bei Benefizlauf für bedürftige Kinder

**Halle (epd).** Bei einem Benefizlauf auf der Peißnitzinsel in Halle haben am 14. Juni die Teilnehmerinnen und Teilnehmer rund 50.000 Euro Spenden für bedürftige Kinder gesammelt.

Die Einnahmen kommen der „Aktion Kindern Urlaub schenken“ zugute, wie die Diakonie Mitteldeutschland als Mitveranstalterin mitteilte. Die 465 Läuferinnen und Läufer hätten in Summe 4.300 Kilometer zurückgelegt, eine Strecke, die der Distanz von Halle bis Reykjavik in Island entspreche.

Beteiligt haben sich laut Diakonie Kinder- und Jugendgruppen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, Mitarbeitende aus diakonischen Einrichtungen, der Evangelischen Bank und weitere Engagierte. Für jeden gelaufenen Kilometer habe die Evangelische Bank einen Euro gespendet. Die Share Value Stiftung habe die Gesamtsumme

dann verdoppelt. Dazu kamen weitere Spenden durch zuvor abgeschlossene Laufpatenschaften.

Der „Lauf und Schenke Benefizlauf“ wird den Angaben zufolge seit 2012 jährlich veranstaltet. Nach Leipzig, Erfurt, Chemnitz und Arnstadt war Halle der Austragungsort in diesem und im vergangenen Jahr. 2024 wurde eine Summe von 58.461,60 Euro erlaufen.

Die gemeinsame „Aktion Kindern Urlaub schenken“ der Diakonie Mitteldeutschland und der Diakonie Sachsen gibt es seit 2006. Sie unterstützt den Angaben zufolge pädagogisch begleitete Ferienangebote für Kinder aus Familien mit kleinen Einkommen. Etwa 280 Ferienmaßnahmen für rund 6.000 Kinder und Jugendliche fördere die Aktion jedes Jahr. Rund 300.000 Euro Spenden würden dafür jährlich gebraucht.

## Neues E-Learning-Modul auf ehrenamt-ev.de

### „Zum Mitwirken einladen“

**Menschen für ein kirchliches Ehrenamt zu gewinnen, gehört zu den wichtigen Aufgaben in unserer Kirche. Doch wie gestaltet man eine Einladung so, dass sie offen, wertschätzend und ermutigend ist?**

Das neue Modul „Zum Mitwirken einladen“ auf [www.ehrenamt-ev.de](http://www.ehrenamt-ev.de) bietet Ihnen praxisnahe Anregungen, konkrete Gesprächshilfen und persönliche Impulse.

Ideal für alle, die in ihrer Gemeinde Verantwortung tragen – und Menschen zur Mitarbeit ermutigen möchten. Probieren Sie es jetzt kostenlos und ohne Anmeldung aus unter: [www.ehrenamt-ev.de](http://www.ehrenamt-ev.de).



## Grenzen achten – einen sicheren Ort geben

### Kurs für Hauptamtliche im Verkündigungsdienst

**Eine Fortbildung der Fachstelle Prävention gegen sexualisierte Gewalt für Mitarbeitende im Verkündigungsdienst**

Der Kurs bietet eine ausführliche Einführung in das Thema „Sexualisierte Gewalt“. Neben fachlichen Informationen und aktuellem Forschungsstand wird der Schwerpunkt auf die Sensibilisierung anhand von Fallbesprechungen gelegt. Der zweitägige Kurs bereitet die Mitarbeitenden auf einen sensibleren Umgang mit Nähe und Distanz in Ihrem Arbeitsfeld vor.

Kursinhalte sind: Definition Sexualisierte Gewalt, Täter:innenstrategien, Folgen für Geschädigte, Umgang mit Betroffenen, Nähe-Distanz im persönlichen und institutio-

nellen Rahmen, Präventionsmaßnahmen, Krisenintervention und Seelsorge und Machtmissbrauch sowie rechtliche Fragen und Fallbesprechungen.

**Termine:** 16. und 17. September sowie 18. und 19. November

**Ort:** Kloster Drübeck

**Leitung:** Fachstelle Prävention sexualisierter Gewalt

**Referent\*innen:** Barbara Holtermann, Pfarrer Martin Krapp, Diakonin Ivonne Stam

**Kosten:** Keine Kurskosten, Übernachtung und Reisekosten über Kirchenkreis abrechenbar

**Anmeldung:** bis 1. August bzw. bis 1. Oktober

# „Kirche des Jahres 2025“ steht in Sachsen-Anhalt

## Dorfkirche Deetz punktet mit großem Engagement

**Die Dorfkirche in Deetz ist die „Kirche des Jahres 2025“ der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa). 794 Stimmen entfielen auf das aus dem 13. Jahrhundert stammende Gebäude, dessen Sanierung die von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gegründete Stiftung mit 10.000 Euro unterstützt.**

Platz zwei im Wettbewerb (649 Stimmen) errang die Dorfkirche im mecklenburgischen Karrenzin, knapp vor der drittplatzierten St.-Urban-Kirche in Beyernaumburg in Sachsen-Anhalt (638 Stimmen). Abstimmen konnten alle Interessierten – per Anruf, E-Mail, online oder per Postkarte. Insgesamt wurden mehr als 4.600 Votes im Rahmen des undotierten Publikumspreises abgegeben. Deetz ist ein Ortsteil der Stadt Bismark im Landkreis Stendal (Sachsen-Anhalt). Die spätromanische Dorfkirche wurde aus Feldsteinen erbaut; der Kirchturm am Westgiebel kam im 19. Jahrhundert hinzu. Sanierungsbedürftig ist der Innenraum des Gotteshauses, zu dessen Ausstattung ein fein geschnitztes Altarretabel mit großem Kruzifix sowie ein massiver Taufstein gehören.

„Das Engagement der Menschen in Deetz für die Renovierung ihrer Kirche war von Anfang an außerordentlich“, sagt KiBa-Geschäftsführerin Catharina Hasenclever. „Es freut mich, dass dieser Einsatz mit dem Sieg im Wettbewerb belohnt wird.“ Die zweitplatzierte Fachwerkkirche in Karrenzin stammt aus dem Jahr 1721 und ist auch für Konzerte, Lesungen und andere Veranstaltungen gut ausgestattet. Für die Instandsetzung der Dächer von Kirchenschiff und Turm und von Fassade und Fachwerk des Turms hat die KiBa ebenfalls 10.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die St.-Urban-Kirche in Beyernaumburg ist bereits zwei Mal gefördert worden: In den Jahren 2021 und 2024 beteiligte sich die Stiftung mit insgesamt 25.000 Euro an den Kosten für die Restaurierung der einschiffigen Kreuzkirche. Bei der Abstimmung über die „Kirche des Jahres 2025“ standen insgesamt zwölf Gotteshäuser zur Wahl, die die Stiftung KiBa im vergangenen Jahr als „Kirchen des Monats“ ausgewählt hatte.

**Mehr Informationen** zum Wettbewerb und zu den platzierten Kirchen: [www.kirchedesjahres.de](http://www.kirchedesjahres.de)

## Sicher und verlässlich Massenmails versenden

**Wie kann ich E-Mails an große Gruppen senden, ohne dass sie von Servern geblockt werden? Wie informiere ich Projektpartner oder Mitarbeitende datenschutzkonform über Gemeindefragen? Der EKM-Newsletter-Service bietet Ihnen ohne zusätzliche Kosten eine professionelle Lösung für all das und noch mehr!**

Seit einigen Jahren weisen viele Mailserver als SPAM-Schutz unbekannte Massenmails ab. Das macht das Verteilen von legitimen Informationen aufwändiger. Es ist ja selbstverständlich, dass wir nicht ungefragt große Gruppen von Menschen mit Werbung belästigen, die dem gar nicht zugestimmt haben. Dennoch werden Infomails von Einzelpersonen an größere Gruppen so behandelt, als würden wir das tun. Deshalb bieten wir für Personen und Einrichtungen innerhalb der EKM den professionellen Dienst Mailingwork an. Dort ist die Subdomain „news.ekmd.de“ als valider Versender von Massenmails registriert (inkl. DKIM-Signatur und SPF-Record), sodass alle Mails, die wir über diesen Dienst versenden als vertrauenswürdig eingestuft und priorisiert zugestellt werden.

### Die Nutzungsszenarien sind vielfältig

- Als Ortsgemeinde über wöchentliche oder monatliche News aus dem Gemeindeleben informieren und so die Verbundenheit stärken.
- Regelmäßig alle Spender/Sponsoren für ein Förderprojekt auf dem Laufenden halten und zu FollowUp-Interaktionen motivieren.
- Interessierte Menschen für ein Bildungsprojekt einladen und auf Wunsch in unterschiedliche Kategorien differenzieren, welche Info für welche Zielgruppe passt, um die Engagement-Rate zu erhöhen.
- Fundraising-Aktionen auch für Menschen außerhalb der Kerngemeinde zugänglich machen und valide/datenschutz-sensible Datenhaltung sicherstellen.

### Folgende Schritte sind nötig, wenn Sie den Dienst nutzen möchten

Melden Sie Ihren Newsletter-Bedarf an Karsten Kopjar ([karsten.kopjar@ekmd.de](mailto:karsten.kopjar@ekmd.de) bzw. Tel. 0361/51800-148).

Wir prüfen gemeinsam, was nötig ist, um bestehende Newsletter in das neue Tool umzuziehen oder einen neuen Newsletter aufzusetzen.

Mit allen, die sich bis Ende Juli gemeldet haben, vereinbaren wir im August einen hybriden Schulungstag.



## Jetzt für truestory Nights 2026 anmelden

Ab sofort können sich Gemeinden, Vereine und Jugendgruppen als Veranstaltungsorte für truestory (früher JESUS-HOUSE) anmelden. Während des Aktionszeitraums vom 16. Februar bis 29. März 2026 werden Veranstaltende von pro Christ e.V. darin unterstützt, eine evangelistische Jugendwoche zu organisieren, um jungen Menschen vor Ort den Glauben nahezubringen.

Unter dem Motto „About Jesus. About Us.“ richtet sich das Programm an 13- bis 18-Jährige und ist damit auch für die Konfirmandenarbeit eine große Chance.

Für alle, die rechtzeitig anfangen zu planen, gibt es einen Preisnachlass.

### „Glaube ist hinterfragbar und darum tragfähig“

„Immer wieder begegnet Jesus bei truestory Jugendlichen, die bisher nicht in einer Kirche oder Gemeinde zu Hause sind. Sie können ihre kritischen Fragen einbringen und merken: Glaube ist tragfähig“, sagt Julia Garschagen (Pontes Institut für Wissenschaft, Kultur und Glaube), die truestory seit 2017 gemeinsam mit Kai Günther (Evangelistenschule Johanneum) ehrenamtlich leitet. Günther ergänzt: „Wem Glaubenskommunikation wichtig ist, der ist bei truestory richtig – unabhängig davon, ob eine Gemeinde eine neue Jugendarbeit starten möchte oder schon einen Teenkreis hat.“ Die verschiedenen, kreativen Formate sind für unterschiedliche Gemeindehintergründe attraktiv und ermöglichen es auch wenigen Mitarbeitenden, eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

### Veranstaltungsvarianten zur Auswahl

truestory Nights bestehen aus einem Auftaktabend für Mitarbeitende und fünf Abenden für junge Menschen. Veranstaltungsorte können zwischen einem dialogischen

Gesprächsformat, einem kreativen Bühnenprogramm oder dem digitalen YouTube-Live-Format „Stream“, das vom 16. bis 21. März zentral übertragen wird, wählen. Für die Bühnen- und Dialog-Variante bietet truestory einen Pool mit ca. 150 Speakerinnen und Speakern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die in die Orte kommen.

### Im Zentrum aller Veranstaltungen steht die Frage, wie Jesus das Leben von jungen Menschen verändert.

Beim Stream gibt es dafür an jedem Abend eine Mischung aus biographischen Erfahrungsberichten, gemeinsamem Lesen in der Bibel und Raum für Fragen der Jugendlichen. Diese können sich direkt über ihr Handy beteiligen und live ihre Fragen stellen.

### Unterstützung für die Zeit davor und danach

Die proChrist-Geschäftsstelle unterstützt Veranstaltungsorte vielseitig, zum Beispiel in Form von Schulungsvideos, personalisierbaren Werbemitteln, persönlicher Beratung, Gruppenstunden-Entwürfen und Ideen für evangelistische Aktionen. Auch für die Zeit nach dem Event bietet proChrist Kurs-Einheiten und Anregungen, wie neue Teens in die bestehende Jugendarbeit integriert und auf den ersten Schritten in ihrem Leben mit Jesus begleitet werden können. „Unsere Sehnsucht ist, dass bei truestory die Lebensgeschichten von Jugendlichen mit der Geschichte von Jesus in Berührung kommen und dauerhaft verändert werden“, erklärt Meike Schiller (Projektreferentin truestory).

Weitere Informationen bietet die Website: [www.truestory.eu](http://www.truestory.eu)



## Sommertheater-Tournee

### Ensemble des Kijupf der EKM gastiert in Thüringen und Sachsen-Anhalt

**Das Ensemble des Kinder- und Jugendpfarramtes der EKM und der Spiel- und Theaterwerkstatt Erfurt e.V. geht auf Sommertheater-Tournee durch Thüringen und Sachsen-Anhalt. Auf dem Spielplan steht mit „Einige Nachrichten an das All“ ein Theaterstück des 1981 geborenen Lyrikers, Erzählers und Dramatikers Wolfram Lotz.**

**„Das Theater ist der Ort, wo Wirklichkeit und Fiktion aufeinandertreffen, und es ist also der Ort, wo beides seine Fassung verliert in einer heiligen Kollision.“  
Wolfram Lotz: Rede zum unmöglichen Theater**

Die Welt von heute ist aus den Fugen. Nein, mehr! Sie fliegt uns gerade fulminant um die Ohren. Anerkannte Zusammenhänge drohen sich aufzulösen. Eingeübte Gewissheiten verlieren sich aus den Augen. Verdienstvollen Strukturen kommt die Sinnhaftigkeit abhanden. Kurz: Wir befinden uns in einer gewaltigen Explosion.

Was also tun angesichts der Ungereimtheiten und Paradoxien der Wirklichkeit? Wie sich behaupten gegen das Gefühl der Überrumpelung, gegen die Vergänglichkeit und den Tod an sich? Wie sich verhalten gegenüber der aufkommenden inneren Leere?

In einer besonderen Fernseh-Show kommen prominente Gäste aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammen, um über den Sinn des Lebens nachzudenken. Was ist es, dass das Leben lebenswert macht? Was trägt über die eigene Existenz hinaus Bedeutung?

Der Showmaster, genannt „Leiter des Fortgangs“, stellt seinen Gästen eine gewaltige Aufgabe: Sie sollen die gesamte menschliche Existenz in einem einzigen Wort zusammenfassen. Dieses Wort soll als Manifest des Menschseins

live ins All gesendet werden. Doch Chaos entsteht. Wird es dem Showmaster gelingen, die Mission zu erfüllen?

In einer Mischung aus absurden und komödiantischen Szenen stellt sich das Ensemble den großen existenziellen Fragen des Lebens. Es gelingt ihm mit großem Ideenreichtum und überbordender Spielfreude die Sprachlosigkeit und den Orientierungsverlust unserer Zeit auf packende und unterhaltsame Weise auf die Bühne zu bringen.

Das Stück ist eine explosive Mischung aus Humor, Nachdenklichkeit und gesellschaftlichen Beobachtungen – perfekt für alle, die gerne mit neuen Perspektiven konfrontiert werden. Erleben Sie dieses außergewöhnliche Sommertheater unter freiem Himmel!

**Termine:** 27. Juli, 20 Uhr Großfahner, Gartenstraße 11; 28. Juli, 19.30 Uhr Bad Schmiedeberg, Kirchstraße 4; 29. Juli, 20 Uhr Sömmerda, Pfarrgarten – Markt 5; 30. Juli, 20 Uhr Sondershausen, Gottesackerstraße 4; 31. Juli, 20 Uhr Röblingen am See, Pfarrstraße 4; 1. August, 20 Uhr Naumburg, Domplatz 8; 2. August, 20 Uhr Erfurt-Marbach, Petristraße 1

Das Projekt wird durchgeführt in Kooperation mit dem Bundesverband Kulturarbeit in der evangelischen Jugend e.V. (bka). Es wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

**Kontakt:** Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, Sabine Kappelt, Am Dom 2, 39104 Magdeburg; c/o Spiel- und Theaterwerkstatt e.V., Hauptstraße 50, 99094 Erfurt, Tel. 0361/7968812 oder 0177/7885321

## Schöpfungszeit

### Kalender 2025

Jährlich im Herbst rufen Kirchen unterschiedlicher Konfessionen weltweit zur Aktion „Schöpfungszeit“ auf: Fünf Wochen im Kirchenjahr, in denen die Bewahrung der Schöpfung im Mittelpunkt steht.

Die fünf Wochen der Schöpfungszeit vom 1. September bis 4. Oktober haben jeweils ein Wochenthema – Gemeinsames, Gratis, Genug, Gerech, Gesund.

Der Wandkalender zur Schöpfungszeit begleitet unter diesen wöchentlichen Schlagworten mit zahlreichen Anregungen und Ideen durch die besonderen Tage.

Ein Extra versteckt sich in den QR-Codes: Sie führen zu Bonus-Material zum Tagesthema wie Videos, Musikstücke, Bilder, Texte und vieles mehr.

Mit dem Kauf des Kalenders wird die Arbeit des Netzwerkes „Eine Erde“ unterstützt.



Der Wandkalender ist im Buchhandel sowie unter [www.chrismonshop.de](http://www.chrismonshop.de) erhältlich.

## Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

**Anmeldung und Information:** Evangelische Akademie Thüringen, [www.ev-akademie-thueringen.de/veranstaltungen](http://www.ev-akademie-thueringen.de/veranstaltungen)

### Literarischer Garten

Im Garten des Schillerhauses tauschen wir uns in kleiner Runde über Gelesenes aus, das uns in den letzten Wochen beschäftigt hat. Wir laden Literaturfans ein, von ihren Lektüre-Eindrücken zu berichten und gemeinsam über Bücher zu diskutieren – egal ob klassischer Weltbestseller, neu entdeckter Roman oder spannendes Sachbuch. Alle Teilnehmenden haben die Möglichkeit, über jeweils ein ausgewähltes und mitgebrachtes Werk und die damit verbundenen Einschätzungen, aber auch offenen Fragen zu sprechen. Zum Abschluss gibt es die Gelegenheit, „Ausgelesenes“ zu tauschen. Bringen Sie dafür gerne Lesestoff mit, den Sie an andere weitergeben möchten.

Vor der Veranstaltung kann das Museum im Schillerhaus zum ermäßigten Eintrittspreis von 3,50 Euro besucht werden. Nach der Veranstaltung wird für Interessierte eine literarisch-orientierte Stadtführung durch Rudolstadt (ca. 45 min.) angeboten.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Melden Sie sich bitte direkt beim Schillerhaus telefonisch unter Tel. 03672/486470 an.

**Termin:** 1. Juli, 17 Uhr  
**Ort:** Schillerhaus Rudolstadt  
**Leitung:** Dr. Sabine Zubarik

### LARP – Ein neuer Grundstein Tiamast-Liverollenspiel für Jugendliche

Tiamast ist eine besetzte Stadt. Nur wer sich abduckt und mit der Besatzungsmacht – dem Drei-Reiche-Bund – arrangiert, kann ein halbwegs angenehmes Leben führen. Das ist nichts für alle Tiamastenerinnen und Tiamastener. Manche lehnen sich auf, andere verlassen die Stadt, um woanders neu anzufangen. Unweit der Stadt entsteht so eine kleine Siedlung derjenigen, die es nicht mehr ausgehalten haben. Über allen schwebt die Frage: Wie soll es nun weiterge-

hen? Sei dabei, wenn wir die Geschichte rund um Tiamast weiterspielen!

In diesem Fantasy-Liverollenspiel spielst du einen Charakter, der – warum auch immer – Tiamast verlassen hat und im Exil das Glück suchen möchte. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit, darüber nachzudenken, welche gesammelten Erfahrungen mit den realen Herausforderungen des Zusammenlebens zu tun haben.

Vorerfahrungen im Liverollenspiel sind für die Teilnahme nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen zwischen 14 und 26 Jahren.

**Termin:** 4. bis 6. Juli  
**Ort:** Lutherpark Erfurt  
**Leitung:** Justus Müller, Dr. Annika Schreiter

### Hits from Heaven – „If I Ever Lose My Faith in You“ Sommergottesdienst in der Rosenkirche

In der Reihe „Hits from Heaven. Welthits und ihre biblischen Hintergründe“ hält Akademiedirektor Pfarrer Dr. Sebastian Kranich den Sommergottesdienst am 6. Juli um 9.30 Uhr in der Rosenkirche des Augustinerklosters zu Erfurt und predigt über den Song „If I Ever Lose My Faith in You“ von Sting.

**Termin:** 6. Juli, 9.30 Uhr  
**Ort:** Augustinerkloster zu Erfurt  
**Leitung:** Dr. Sebastian Kranich

### Vom Umgang mit dem Nächsten Gottesdienst in der Herderkirche

In der Herderkirche Weimar hält Akademiedirektor Pfarrer Dr. Sebastian Kranich den Gottesdienst am 4. Sonntag nach

Trinitatis. Der Predigt zugrunde liegt die Perikope Lukas 6, 36-42: Vom Umgang mit dem Nächsten.

**Termin:** 13. Juli, 10 Uhr  
**Ort:** Herderkirche Weimar  
**Leitung:** Dr. Sebastian Kranich

## Von Eisenach ins Weltall

### Sommerferienprogramm zum spielerischen Erkunden unserer Welt

Sommerferien, sechs Wochen frei und nichts los? Von wegen! In der Jugendbildungsstätte Junker Jörg werden spannende Rätsel gelöst, Bücher gebastelt, Minecraft gespielt, Smartphones durchleuchtet und sogar Raketen gebaut. Melde dich an und sei dabei, wenn wir von Eisenach aus die Welt erkunden und bis ins Weltall fliegen. Es können auch einzelne Programmtage besucht werden.

**Termine im Detail:** 14. Juli – Eine Eisenacher Detektivgeschichte. Wer knackt die Rätsel um die sagenumwobene Geschichte des Junker Jörg und findet den verborgenen Tresor? (Ab 9 Jahren)/ 15. Juli – Der Buchdruck. Eine Erfindung schreibt Geschichte. Auf die Plätze, fertig Druck! Wir wollen gemeinsam kreativ werden, eigene Bücher basteln und schauen, wie die Erfindung des Buchdrucks die Welt verändert hat. (8 bis 14 Jahre)/ 16. Juli – Mine-Klima. Ein Minecraft Workshop. Wie kann der Klimawandel gebremst werden? Welche Anpassungen muss es geben? Setz in Minecraft ein Zeichen gegen den menschengemachten Klimawandel! (8 bis 14 Jahre), 17. Juli – Mein Smartphone – Was steckt drin und wo kommt es her? Viele haben es immer bei sich – andauernd in der Hand – aus unserem Leben kaum noch wegzudenken. Das Smartphone. Doch was steckt eigentlich da drinnen und wo kommen die Teile her? (8 bis 14 Jahre)/ 18. Juli – Auf ins All – Wer schafft es, seine Rakete als erstes fertig zu bauen? Beweise dein galaktisches Wissen, um so schnell wie möglich alle benötigten Teile für deine Rakete zusammen zu bekommen. (Ab 8 Jahren)

**Kosten:** 10 Euro pro Tag. Anmeldung per E-Mail an [susanne.moeller@ekmd.de](mailto:susanne.moeller@ekmd.de)

**Termine:** 14. bis 18. Juli, täglich 9 bis 13 Uhr, inkl. Mittagessen

**Ort:** Jugendbildungsstätte Junker Jörg Eisenach

**Leitung:** Justus Müller

## Literarischer Garten

Im Garten des Frauenzentrums tauschen wir uns in kleiner Runde über Gelesenes aus, das uns in den letzten Wochen beschäftigt hat. Wir laden Literaturfans ein, von ihren Lektüre-Eindrücken zu berichten und gemeinsam über Bücher zu diskutieren – egal ob klassischer Weltbestseller, neu entdeckter Roman oder spannendes Sachbuch. Alle Teilnehmenden haben die Möglichkeit, über jeweils ein ausgewähltes und mitgebrachtes Werk und die damit verbundenen Einschätzungen, aber auch offenen Fragen zu sprechen. Zum Abschluss gibt es die Gelegenheit, „Ausgelesenes“ zu tauschen. Bringen Sie dafür gerne Lesestoff mit, den Sie an andere weitergeben möchten.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Melden Sie sich bitte direkt beim Frauenzentrum telefonisch unter Tel. 03672/1223630 an.

**Termin:** 15. August, 10 Uhr  
**Ort:** Frauenzentrum Rudolstadt  
**Leitung:** Dr. Sabine Zubarik

## Mit Würfeln und Zauberstab Pen & Paper in der Jugendarbeit

Die Begeisterung für Pen & Paper-Rollenspiele wie „Dungeons & Dragons“ ist bei vielen Jugendlichen seit Jahrzehnten ungebrochen. In Pen & Paper-Abenteuern kombinieren sich spannende Geschichten, soziale Interaktion, Spielfreude und die Herausforderungen eines komplexen Spiels. Auch in pädagogischen Kontexten werden diese Spielformen immer wieder erfolgreich eingesetzt. Mögliche Anwendungsgebiete sind: kulturelle und politische Bildung, die Stärkung von Jugendlichen, Identitätsarbeit, Rollenexperimente und Sensibilitätsthemen.



In dieser Fortbildung für die Jugendarbeit wird Teilnehmenden ein Einblick in die vielfältige Welt dieser Spiele geboten. Es werden (kommerzielle und nicht-kommerzielle) Spielsysteme, die sich in der pädagogischen Arbeit bewährt haben, vorgestellt, erprobt und für ihren Einsatz in der eigenen Praxis reflektiert. Vorerfahrungen sind nicht notwendig, Spielmaterialien werden gestellt. Der Workshop ist kostenlos und beinhaltet keine Verpflichtung.

**Termin:** 19. bis 20. August  
**Ort:** Spawnpoint – Institut für Spiel- und Medienkultur e.V.

**Leitung:** Dr. Annika Schreiter

## Erfüllte Hoffnungen/ Enttäuschte Erwartungen Die 10. Volkskammer der DDR

Am 18. März 1990 fand die 10. und letzte Wahl zur Volkskammer der DDR statt. Sie war die erste, die demokratischen Grundsätzen entsprach. Mehr als 93 Prozent der Wahlberechtigten nutzten ihre Chance auf demokratische

Mitbestimmung. In den sechs Monaten zwischen Konstituierung und Auflösung hielten die gewählten Abgeordneten im Plenum 38 Sitzungen ab. Sie berieten und verabschiedeten 164 Gesetze und 93 Beschlüsse. 35 Jahre danach erinnern wir an den demokratischen Wechsel und den Weg zur deutschen Einheit. Welche Hoffnungen der Umbruchszeit haben sich seither erfüllt? Welche Erwartungen wurden enttäuscht?

An den einzelnen Abenden kommen jeweils Landrät:innen mit ehemaligen Volkskammerabgeordneten und Minister:innen ins Gespräch.

- Termin:** 25. August, 18 Uhr  
**Ort:** DenkMahl Rösterei Pößneck  
**Termin:** 26. August, 18 Uhr  
**Ort:** Baumbachhaus Kranichfeld  
**Termin:** 27. August, 18 Uhr  
**Ort:** Schillerhaus Rudolstadt  
**Termin:** 28. August, 18 Uhr  
**Ort:** Volkshochschule Altenburg  
**Leitung:** Dr. Sebastian Kranich

## Sprengkraft Menschenrechte Wirtschaft. Wohlstand. Gerechtigkeit

Wie gehen Verantwortliche in der Politik mit Menschenrechtsverletzungen in Staaten um, mit denen die deutsche Wirtschaft eng verflochten ist? Gelten für alle Staaten die gleichen Standards? Oder haben wirtschaftliche Aspekte Priorität? Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt dieser Tagung in Zusammenarbeit mit der Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter (ACAT). Darauf aufbauend werden am Beispiel Ruanda unsere Beziehungen zu Ländern in Afrika im Mittelpunkt stehen. Wie sich Globalisierung gerechter gestalten lässt, ist die dritte Kernfrage der Tagung. Dient das deutsche Lieferkettengesetz dem Schutz der Menschenrechte oder erhöht es bloß die Bürokratielasten unserer Wirtschaft?

Sie sind eingeladen zu Vorträgen mit Diskussion, einem Rundgang durch Neudietendorf, zur Meditation, einem Menschenrechts-Gottesdienst und zum Abschlusspodium. Bitte melden Sie sich möglichst bis zum 15. August verbindlich über unser Online-Formular an.

- Termin:** 6. bis 7. September  
**Ort:** Zinzendorfhaus Neudietendorf  
**Leitung:** Dr. Sebastian Kranich

## Veranstaltungen im Kloster Volkenroda

**Kontakt:** Kloster Volkenroda, Tel. 036025/559-0, info@kloster-volkenroda.de, www.kloster-volkenroda.de

### Verborgene Theologie der Evangelien Jüdische Feste als Schlüssel zur Botschaft Jesu

Dieses Seminar führt ein in die zentralen Inhalte des jüdischen Glaubens, indem es die großen Feste des Kalenderjahres vorstellt: Neujahr, Laubhüttenfest, Passah, Pfingsten, der große Tag der Versöhnung und der Schabbat und damit zugleich die großen Linien von Schöpfung und Erlösung, Liebe, Schuld und Versöhnung. An sie knüpft Jesus an und macht sie zum roten Faden seiner Botschaft.

- Termin:** 4. bis 6. Juli  
**Leitung:** Dr. Guido Baltes, evangelischer Theologe und Pfarrer sowie Dozent für Neues Testament am MBS Bibelseminar und Privatdozent an der Philipps-Universität Marburg  
**Kosten:** Seminarbeitrag 130 Euro zzgl. Übernachtung und Verpflegung

### Lobpreisabend

Eine Zeit um zur Ruhe zu kommen, aufzutanken und Jesus zu begegnen.

Offen für alle.

- Termine:** 5. Juli, 20 Uhr, und 2. August, 20 Uhr

### Tier- und Bauernmarkt

Jeden ersten Samstag im Monat, von März bis Dezember findet der Tier- und Bauernmarkt statt. Die Händler bieten alles rund um Haus, Hof und Garten an.

Sie sind herzlich eingeladen!

- Termine:** 5. Juli, 8 Uhr, und 2. August, 8 Uhr  
**Kosten:** Eintritt Erwachsene 2 Euro und Kinder 1 Euro

### Zurück zur Natur! Familienwoche

Erholsame Familienzeit im Wechsel zwischen einem bunten Programm und Freizeit. Auch gut geeignet für Großeltern mit ihren Enkeln!

- Termin:** 11. bis 15. Juli  
**Leitung:** Elke Möller, Gemeindepädagogin  
**Kosten:** Gesamtbeitrag inkl. Vollverpflegung 0 bis 2 Jahren gratis, für 3 bis 9 Jahre 155 Euro, für 10 bis 17 Jahre 181 Euro und 219 Euro für Erwachsene; zzgl. Übernachtung im Familienzimmer mit eigenem Bad 396 Euro oder im Familienzimmer mit Badteilung 316 Euro

Dieses Angebot ist im Rahmen der Familienbildung/Familienherholung des Freistaates Thüringen förderfähig!

## Integrale Raumthesen III & IV

Integrale Raumthesen ist eine performative Klanginstallation, die sich mit der Erforschung von und der Sensibilisierung für Architektur als sozialen Raum beschäftigt. Mit einem Instrumentarium, das sich aus mobiler Medientechnik, 3D-audio Lautsprecher-Systemen wie dem IKOsaeder Lautsprecher und dem 3-9-3 Klangprojektor sowie traditionellen Musikinstrumenten und (künstlichen) Stimmen zusammensetzt, möchte die Arbeit neue Wahrnehmungserfahrungen aus künstlerischen Praktiken mit gesellschaftlichen Prozessen verbinden, um Zusammenkünfte und Denkweisen zu initiieren, in denen Raum neu gedeutet werden kann.

**Termine:** 11. Juli, 23 Uhr und 12. Juli, 19.30 Uhr  
**Ort:** Kloster Volkenroda, Christuspavillon  
**Künstler:** Friedemann Felger, Gerriet K Sharma, Verena Lercher; gefördert durch den Deutschen Musikfonds

## VolkenrodaART

### Kunstwoche

Eine Woche arbeiten mit Farbe und Erde – in künstlerischer Freiheit und klösterlicher Gebundenheit. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt – Neugier und Freude schon!

**Termin:** 4. bis 10. August  
**Leitung:** Petra Arndt (Ton- und Keramikarbeiten), Jens Wolf (Acryl und Aquarell)

**Kosten:** Seminarbeitrag zzgl. Materialkosten 180 Euro für 3 Tage, 250 Euro für eine Woche zzgl. Übernachtung und Verpflegung

## Waldbaden mit Psalm 104

Eintauchen in die sommerliche Fülle und Stille der Natur, achtsames Gehen und der Gebrauch unserer Sinne stärken Resilienz und Gesundheit. Die bildreiche Sprache des 104. Psalms regt an, sich dem Staunen der Schöpfung und Gott dem Schöpfer zu öffnen. Ein Seminar für Leib und Seele.

**Termin:** 7. bis 10. August  
**Leitung:** Elke Möller, Guide für Naturerleben & Waldbaden (IHK) & Geistliche Begleiterin  
**Kosten:** Seminarbeitrag 70 Euro zzgl. Übernachtung und Verpflegung

## Kino unter dem Klosterhimmel

Wenn die Sonne langsam hinter dem Christus-Pavillon versinkt und der Innenhof in warmes Abendlicht getaucht wird, beginnt bei uns die Kinozeit.

Das Sommerkino ist für alle, die Lust auf Gemeinschaft, Kultur und besondere Sommerabende haben.

**Termin:** 9. August, ab 20.30 Uhr  
**Kosten:** Eintritt frei mit der Thüringer Ehrenamts-card

## „Neue Lieder singen lernen“

Du musst einen Gottesdienst organisieren, kennst aber keine passenden Lieder?

Du suchst neue Lieder für den Hauskreis, denn ihr singt immer die gleichen drei Lieder? Du singst einfach gerne und hast Lust in Gemeinschaft neue Lieder zu lernen?



Ihr lernt die Stimme aufzuwecken, den Körper wahrzunehmen. Ihr lernt ein abwechslungsreiches Repertoire von 15 Liedern. Pfarrer Kampe gibt uns einen ermutigenden Impuls. Damit ihr Zuhause weitersingen könnt, gibt es Aufnahmen der gelernten Lieder, auch mit Playback für den Gottesdienst.

**Termin:** 16. August, 9 Uhr  
**Leitung:** David Grenzing  
**Kosten:** Seminarbeitrag 50 Euro inkl. Mittagessen

## Eröffnungsgottesdienst zur Ausstellung „Was bleibt“

Mit einem festlichen Gottesdienst eröffnen wir die Ausstellung „Was bleibt“ und laden herzlich dazu ein, gemeinsam diesen besonderen Moment zu erleben.

Der Gottesdienst bietet Raum für Besinnung, Musik und einen geistlichen Impuls, der erste Einblicke in die Themen der Ausstellung gibt. Eine Gelegenheit, innezuhalten und sich inspirieren zu lassen.

**Termin:** 17. August, 10 Uhr  
**Kosten:** Eintritt frei, offen für alle

Zum Abschluss der Ausstellung „Was bleibt“ laden wir ebenfalls herzlich zu einem Gottesdienst ein. Mit Musik, Texten und einem geistlichen Impuls möchten wir die Ausstellung gemeinsam ausklingen lassen, zurückschauen und nachwirken lassen, was berührt und bewegt hat.

**Termin:** 31. August, 10 Uhr  
**Eintritt:** Offen für alle. Beginn in der Klosterkirche

## Ausstellung „Was bleibt“

Mit der Ausstellung „Was bleibt.“ öffnen wir an sieben Stationen Schatzkästchen voller Lebensgeschichten: Erfahrt, welche Erinnerungen verschiedene Menschen bewegen und begeistern. Lasst Sie sich inspirieren und berühren. Und überlegen Sie gemeinsam mit uns, was ganz persönlich

in Ihrem Leben wichtig ist und bleiben soll. Damit es weiter wirken kann. Im Rahmen der Ausstellung gibt es alles rund um das Thema Vorsorge – fachlich fundierte Informationen und kreative Einheiten für Euren Schatz des Lebens! Wir freuen uns sehr, dass Mitarbeitende der Diakonie Doppelpunkt e.V. ehrenamtlich Kreativ-Workshops anbieten und wir die Sonderausstellung „Bunt ist unsere Lieblingsfarbe“ mit Werken von Menschen mit Behinderung zeigen können.

**Termin:** 17. bis 31. August

**Kosten:** Eintritt frei! Wir freuen uns über eine Spende.

## Generationsgespräche – Schatzkiste meines Lebens

Die gemeinsame Gestaltung einer ganz persönlichen Schatzkiste lädt nicht nur zur kreativen Auseinandersetzung ein, sondern schafft zugleich einen wertvollen Rahmen, in dem sich auf natürliche Weise anregende Gespräche über das Thema Vorsorge entwickeln. In diesem geschützten und vertrauensvollen Rahmen gibt es die Möglichkeit, sich mit eigenen Vorstellungen, Wünschen und Fragen rund um die Zukunft auseinanderzusetzen und voneinander zu lernen.

**Termin:** 20. August, 15 Uhr

**Kosten:** Keine. Wir freuen uns über eine Spende.

## Werte weitergeben

Was verbindet Handwerk, Klosterleben und Management? Bruder Helmut Roßkopf nimmt uns in einer lebendigen Lesung mit auf eine ungewöhnliche Lebensreise aus seinem Buch „Zwischen Kreissäge, Kloster und Konzern“.

Im Anschluss spricht Thomas Weißenborn (Volljurist, Betriebswirt VWA, Bankkaufmann) über das Thema „Vererben“, ein oft aufgeschobenes, aber umso wichtigeres Thema. Mit verständlichen Informationen und konkreten Tipps zeigt er, worauf es ankommt, wenn man rechtzeitig und sinnvoll vorsorgen möchte.

**Termin:** 21. August, 19 Uhr

**Kosten:** Keine. Wir freuen uns über eine Spende.

## Kleine Schätze aus Filz und Schmuck Kreativ-Workshop

In einer achtsamen und kreativen Atmosphäre gestalten wir kleine Kostbarkeiten, Symbole für das, was uns im Leben wirklich wertvoll ist. Dabei entsteht Raum für persönliche Reflexion und inspirierende Gespräche rund um den „Schatz des Lebens“. Was trägt uns? Was erfüllt uns? Und welche Erfahrungen, Menschen oder Werte möchten wir bewahren? Der schöpferische Prozess eröffnet dabei neue Perspektiven und lädt dazu ein, innezuhalten und das Wesentliche bewusst in den Blick zu nehmen.

**Termin:** 22. August, 16 Uhr

**Kosten:** Für Material 5 Euro

## Workshop „Gitarrenbegleitung“

Du bist verantwortlich für den Gottesdienst und sollst für die Musik sorgen?

Es ist aber weit und breit niemand zu finden, der oder die Orgel spielen kann?

Du siehst deine alte Gitarre in der Ecke stehen?

In einem Crashkurs lernst ihr Lieder zu begleiten und die Gemeinde im Gesang anzuleiten. Ihr lernt einfache Choralbegleitung und eingängige Lobpreislieder. Pack deine Gitarre ein und komm ins Kloster Volkenroda!

**Termin:** 23. August, 9 Uhr

**Kosten:** Seminarbeitrag 60 Euro inkl. Mittagessen

## Kurzschulung in letzter Hilfe

Gemeinsam mit Professor Horst von der Hardt und Dr. Georg Schiffner erfahren Sie alles hinsichtlich zu dem Thema „letzte Hilfe“, um vertrauensvoll und informiert Menschen am Lebensende begleiten zu können!

**Termin:** 26. August, 19 Uhr

**Kosten:** Keine. Wir freuen uns über eine Spende.

## Werk-Wochenende

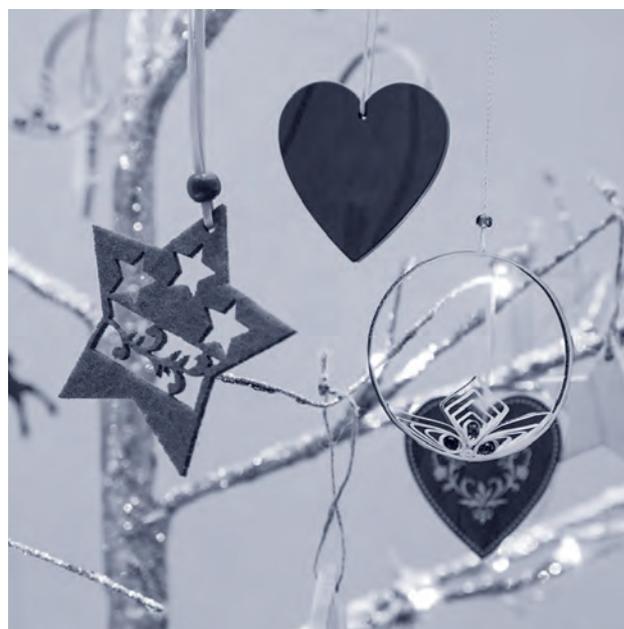
### Was bleibt ...

Lassen Sie sich auf ein Thema ein, das viele lange aufschieben und erleben Sie, wie gut es tun kann, sich rechtzeitig und kreativ mit Fragen der Vorsorge zu beschäftigen.

An diesem Wochenende erhalten Sie fundierte Informationen und persönliche Begleitung rund um Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Testament. So können Sie gut vorbereitet die Entscheidungen treffen, die für Sie und Ihre Angehörigen wirklich wichtig sind.

Darüber hinaus gibt es kreative Angebote wie das Gestalten von Schatzkisten, Malen oder Papierschöpfen. Auch meditative Wanderungen und Raum für persönliche Gespräche laden dazu ein, Gedanken zu sortieren, Fragen zu stellen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Ein Wochenende im Rahmen der Ausstellung „Was bleibt“, das ermutigt und das Vertrauen in die eigene Zukunft stärkt.



**Termin:** 28. bis 31. August, 16.30 Uhr  
**Kosten:** Seminarbeitrag 99 Euro zzgl. Übernachtung und Verpflegung

## Sein letztes Rennen Sommerkino

Wir laden Sie herzlich zu einem entspannten und geselligen Filmabend in angenehmer Atmosphäre ein. Gemeinsam wollen wir lachen, mitfiebern und einen Film erleben, der viele Emotionen anspricht. Genießen Sie den Abend in vertrauensvoller Gemeinschaft.

Für Ihr leibliches Wohl ist mit kleinen Snacks und Getränken gesorgt – so steht einem rundum gelungenen Abend nichts im Wege.

**Termin:** 29. August, 19 Uhr  
**Kosten:** Keine. Wir freuen uns über eine Spende.

## Aufbaukurs für Lektoren

Schon in der frühen Christenheit war die heidnische Umwelt beeindruckt davon, wie liebevoll die Christen mit ihren Verstorbenen umgegangen sind. Heute können wir als Kirche in einer zunehmend nachchristlichen Gesellschaft immer noch (oder gerade wieder neu) Zeichen gegen die Hoffnungslosigkeit setzen: Noch im Tod haben wir eine begründet hoffnungsvolle Nachricht. Wir können trösten, wo andere in Resignation versinken. Wir haben etwas zu

sagen, wenn andere nur noch auf belanglose Floskeln zurückgreifen. Nur wie genau sagen wir das Evangelium vom ewigen Leben so, dass die Menschen heute es verstehen und auch wirklich getröstet werden? Was genau tun wir in der Seelsorge mit trauernden Angehörigen und beim Bestattungsgottesdienst?

Dieser Aufbaukurs findet an vier Samstagen statt. Die Kurs-tage beginnen jeweils um 9 Uhr und enden gegen 16 Uhr. Zum erfolgreichen Abschluss des Kurses ist die Anwesenheit an allen Modulen erforderlich. Dieser Aufbaukurs richtet sich an Menschen, die bereits als qualifizierte Lektorin oder qualifizierter Lektor beauftragt wurden; die schon Erfahrung in der selbstständigen Gestaltung von Sonntagsgottesdiensten gesammelt haben und nun auch gottesdienstliche Trauerfeiern selbst gestalten möchten.

Bitte besprechen Sie Ihr Interesse an diesem Kurs zunächst mit Ihrer Kirchengemeinde oder Ihrer Superintendentur. Eventuell werden von dort auch die Teilnahmekosten übernommen. Als Ansprechpartner im Kloster Volkenroda steht Ihnen Pfarrer Philip Kampe zur Verfügung.

**Termine:** 30. August, 27. September, 1. November, 22. November

**Kosten:** Teilnahmegebühr 200 Euro pro Person für den gesamten Kurs, inkl. Verpflegung.

## Angebote der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland (EFiM)

**Anmeldung und Information:** Evangelische Frauen in Mitteldeutschland, [www.frauenarbeit-ekm.de/termine](http://www.frauenarbeit-ekm.de/termine)

### Warum das Frauenherz anders ist Frauen\*Salon

„Und plötzlich hatte ich keine Kraft mehr und mein Herz war aus dem Takt.“ So oder ähnlich berichten es viele Frauen. Das Frauenherz ist ein sensibles Körperorgan, das auch auf seelische Belastungen, auf Stress, auf Freude und Leid reagiert. Frauen spüren das zum Beispiel, wenn sich das Alltagsleben komplett verändert, weil die Kinder das Haus verlassen oder bei Trennung. Auch die Hormonumstellung in der Prämenopause kann den Herzrhythmus stören. Warum das weibliche Herz anders ist und wie es gesund bleibt, dazu spricht am 25. August in unserem „Frauen\*Salon“: Prof. Sandra Eifert, Herzchirurgin und Gendermedizinerin, Leiterin einer der größten europäischen Frauenherzsprechstunden.

„Frauen\*Salon“, das bedeutet: Frauen\* im Café unter sich, mit schönem Essen und guter Musik, einem spannenden Vortrag und inspirierenden Gesprächen. Achtung: diesmal nur für Frauen\*. Frauen\*Salon“ ist eine Kooperation der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland (EFiM), der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg, der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland im DV Magdeburg (kfd) und dem Kirchenkreis Halle-Saalkreis.

\* Das Sternchen steht dafür, dass jede Frau\* gemeint ist, auch queere, intergeschlechtliche, nichtbinäre, trans und agender.

**Termin:** 25. August, 18 bis 22 Uhr  
**Ort:** Halle, Leipziger Straße 70, SaltLabs  
**Kosten:** 10 Euro (ein leichtes Abendessen und ein Getränk inklusive)

**Anmeldung:** bis 18. August an [frauenarbeit@ekmd.de](mailto:frauenarbeit@ekmd.de)

## Friedenswege 2025 Kirche zwischen Welt- und Staatsverantwortung

**Friedenstagung in Kooperation mit: Evangelische Akademie Sachsen Anhalt e.V., Lothar-Kreyssig-Ökumenzentrum und oikosnet Europe**

Wir leben seit 80 Jahren in Deutschland in Frieden. Doch besonders seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine muss sich die Kirche eine neue friedensethische Position erarbeiten. Gemeinsam mit den internationalen Partnerkirchen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) sowie dem europäischen ökumenischen Netzwerk der evangelischen Akademien (oikosnet Europe) fragen wir nach einer

kirchlichen Friedensethik im Spannungsfeld zwischen Welt- und Staatsverantwortung. In der internationalen Politik wie auch im gesellschaftlichen Miteinander sind pazifistische Ansätze, die eine befriedete Welt als Ziel setzen, immer schwieriger zu kommunizieren. Es dominieren Handlungsmuster, die Macht und Stärke demonstrieren. Welche Rolle können kooperative Ansätze wie die feministische Außenpolitik spielen? Und welchen Beitrag können kirchliche Institutionen für eine Pazifizierung der Staatenwelt wie auch des gesellschaftlichen Miteinanders leisten? Auf dieser Tagung erleben Sie Impulse aus den Partnerkirchen, biblisch theologische Standortbestimmung, Workshops, in denen konkrete Friedensarbeit vorgestellt wird, sowie Vorträge dazu, welche konkreten Beiträge Frauen zum Frieden leisten.

**Termin:** 19. bis 21. September

**Ort:** Wittenberg, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Schlossplatz 1d, 06886 Lutherstadt Wittenberg

**Kosten:** Tagungsbeitrag 90 Euro, Übernachtung pro Nacht im Martas Hotel inkl. Frühstück 62 Euro im DZ

**Anmeldung:** bis 19. Juli bei der Evangelischen Akademie, <https://ev-akademie-wittenberg.de/veranstaltungen>

## Erinnerung mit weißen Flecken Studienreise Gedenkstätte Ravensbrück

Deutschland gilt als Erinnerungsweltmeister. Mahnmale, Gedenkstätten und Veranstaltungen am 27. Januar, 8. Mai oder 9. November prägen das offizielle Bild. Diese sind zweifellos richtig und wichtig. Doch in vielen Familien hat keine Aufarbeitung des Nationalsozialismus stattgefunden. Diese Leerstelle bleibt auch 80 Jahre nach Kriegsende bestehen. Auf unserer Studienreise zur Gedenkstätte Ravensbrück in Brandenburg widmen wir uns dem Thema der Täterinnenschaft. Die Teilnehmerinnen erkunden die Spielräume persönlicher Freiheit in einer Diktatur und erhalten Anstöße zur Aufarbeitung in der eigenen Familie. Ravensbrück, einst ein Frauen-Konzentrationslager, bietet zudem Anlass, sich mit geschlechtsspezifischer Gewalt im Nationalsozialismus und der Geschichte inhaftierter Christinnen zu befassen. Neben dem Seminarprogramm bleibt Zeit für eigene Erkundungen, gemeinsame Reflexion und geistliche Impulse.

Hinweis: Die An- und Abreise erfolgt individuell. Bei Interesse bestellen wir ein Sammeltaxi vom/zum Bahnhof. Die Gedenkstätte liegt drei Kilometer vom Bahnhof und rund einen Kilometer von der nächsten Bushaltestelle entfernt.

**Termin:** 25. bis 28. September

**Ort:** Ravensbrück/Fürstenberg (Havel)

**Kosten:** 185 Euro im DZ, 210 Euro im EZ

**Anmeldung:** [frauenarbeit@ekmd.de](mailto:frauenarbeit@ekmd.de)

## CVJM Thüringen e.V.

**Kontakt:** CVJM Thüringen e.V., [info@cvjm-thueringen.de](mailto:info@cvjm-thueringen.de), Tel. 0361/264650

## Die Chroniken der Zeiteinsammler TEN SING Thüringen Seminar

Beim TEN SING Thüringen Seminar (kurz: TSTS) treffen sich TEN SINGende und Interessierte aus ganz Thüringen und darüber hinaus, um gemeinsam eine Woche lang eine große Show voller Musik, Theater und Tanz auf die Beine zu stellen. Unter der Anleitung von Ehrenamtlichen studierst du in einem Workshop mit anderen Teilnehmenden beispielsweise Chor- und Theaterstücke ein oder wirst in Bereichen wie Bühnentechnik und Öffentlichkeitsarbeit geschult. Alle Teilnehmenden wählen sich dazu in einen der folgenden Workshops ein: Band (Bass, Gitarre, Piano, Schlagzeug), Sologesang, Bühnentechnik, Medien, Theater oder Tanz. Dieses Jahr gibt es zudem die Möglichkeit, über die Woche hinweg in einem Kreativmodul einen weiteren Bereich intensiver zu erkunden. Dabei hast du die Wahl zwischen: Digital Performance, Geistliches, Minichor, Jam-Session,

Kreativtanz oder Orga. Was genau dabei passiert, könnt ihr in der Anmeldung nachlesen.

Die Mitarbeitenden versuchen, die Teilnehmenden mit ihren Fähigkeiten dort abzuholen, wo sie gerade stehen. Dabei soll sich jede und jeder ruhig trauen, auch neue Dinge auszuprobieren. Ebenso ist es nicht schlimm, wenn du bisher kein Teil von TEN SING bist.

Über den Tag wird es auf dem Seminar ein abwechslungsreiches Programm mit WarmUps, Geländespielen, Massentanz, Chorproben, Kleingruppenzeit und Andachten geben. Auch für engagierte Teilnehmende, die anderen etwas beibringen wollen, gibt es einen geplanten Zeitslot. Für Teilnehmende zwischen 12 und 21 Jahren.

**Termin:** 6. bis 12. Oktober

**Ort:** CVJM-Camp Hoheneiche bei Saalfeld

**Kosten:** ab 150 Euro

**Leitung:** Laura Schneider & Team

**Anmeldung:** [www.cvjm-reisen.de/website/de/reise?id=2933](http://www.cvjm-reisen.de/website/de/reise?id=2933)

## Angebote der Familienbildungs- und Erholungsstätte Burg Bodenstein

**Information und Anmeldung:** Tel. 036074/970 oder -97102, info@burg-bodenstein.de, [www.burg-bodenstein.de](http://www.burg-bodenstein.de)

### „Oma, Opa, die Burg und ich“ Großeltern-Enkel-Woche

Großeltern und Enkel verreisen zusammen und wohnen in einer alten Burg – was gibt es Schöneres! Gemeinsam gehen wir auf Entdeckertour im Bodensteiner Wald, spielen miteinander und probieren manches in der Kreativwerkstatt aus. Geeignet für Kinder im Vorschulalter ab 4 Jahre.

**Termin:** 11. bis 15. August  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann und Anne-Kristin Flemming  
**Kosten:** 4 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 4 bis 6 Jahre 156 Euro, 7 bis 8 Jahre 224 Euro, Erwachsene 292 Euro

**Anmeldung:** bis 7. Juli

### „Oasentage für pflegende Angehörige“

Diese Oasentage bieten Ruhe und Entspannung ohne Verpflichtungen, dafür mit vielen schönen Möglichkeiten: Entspannungsübungen, Wanderungen, geistlichen und kreativen Anregungen, ebenso Zeit zum Austausch und Zeit mit sich selbst.

Sollte das Interesse bzw. der Bedarf bestehen, den zu pflegenden Angehörigen mitzubringen, sprechen Sie uns bitte an. Wir klären individuell, ob dies möglich ist. Tel. 036074/97102 oder 036074/97120.

**Termin:** 1. bis 5. September  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann  
**Programm:** Sandra Kaufhold ([www.skyoga.de](http://www.skyoga.de)) und Christiane Goedecke ([www.eichsfelder-keramik.de](http://www.eichsfelder-keramik.de))  
**Kosten:** 4 Übernachtungen, Vollpension und Programm 422 Euro/\*262 Euro.  
(\*Für Teilnehmende aus Thüringen wird dieses Familienbildungsangebot aus Mitteln des Freistaates gefördert. Genaue Informationen dazu erhalten Sie bei der Buchungsanfrage.)

**Anmeldung:** bis 20. Juli

### „Mama-Me-Time – Alles für dein Wohlbefinden“ Entspannungstage für junge Mütter

Im Mittelpunkt dieses Wochenendes steht die Aufmerksamkeit für das eigene Wohlbefinden. Keine Verpflichtungen, dafür Zeit für Entspannung und Fitness, Wandern und Hula-Hoop, Lachen und Gemeinschaft.

**Termin:** 5. bis 7. September  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann  
**Referentin:** Daniela Pohl ([www.danipohlfitness.de](http://www.danipohlfitness.de))  
**Kosten:** 2 Übernachtungen, Vollpension und

Programm: 236 Euro/156 Euro\* (Für Teilnehmerinnen aus Thüringen fördert der Freistaat den Aufenthalt.)

**Anmeldung:** bis 1. August

### „Geborgen in Gottes Liebe“ Seniorenringwoche

Wir freuen uns auf eine Gemeinschaft, deren Mitte die Lust am Singen ist. Die Tage füllen sich mit leichter Chorliteratur und Atemübungen. Auch für die Bewegung in der schönen Umgebung der Burg Bodenstein wird ausreichend Zeit sein. Geistliche Angebote gehören ebenso zum Tageslauf wie gesellige Runden. Chorerfahrung ist schön, aber nicht nötig.

**Termin:** 8. bis 12. September  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anne-Kristin Flemming  
**Referentin:** Uta Bindseil, Kantorin  
**Kosten:** 4 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 424 Euro, Einzelzimmerzuschlag 10 Euro pro Nacht

**Anmeldung:** bis 4. August

### „Mit Papa auf Entdeckungstour“ Vater-Kind-Wochenende

An diesem Wochenende haben Väter die Gelegenheit, mit ihren Kindern ein besonderes Wochenende zu verbringen. Und die Kinder haben ihren Papa mal ganz für sich allein. Die Burganlage, die Umgebung, die Natur, der Wald – alles lädt dazu ein, draußen auf Entdeckungstour zu gehen. Wir haben einen Erlebnispädagogen dazu eingeladen, uns an diesem Wochenende fachkundig ins Abenteuerland zu führen. Geeignet für Kinder ab 8 Jahre.

**Termin:** 12. bis 14. September  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann in Kooperation mit dem Institut für Erlebnispädagogik der CVJM-Hochschule Kassel  
**Kosten:** 2 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 7 bis 14 Jahre 102 Euro/\*52 Euro, Väter 136 Euro/\*56 Euro,  
(\* Für Familien aus Thüringen fördert der Freistaat den Aufenthalt.)

**Anmeldung:** bis 12. August

### „Leben wie die Ritter“ Wochenende für Familien mit hörbehinderten Angehörigen

Burg Bodenstein öffnet an diesem Wochenende sein Tor weit für alle kleinen und großen Ritter und Burgfrauen, die für ein paar Tage in unserer alten Burg hausen möchten. Ritterliche Basteleien und Spiele, Schatzsuche und Burgerkundung stehen auf dem Programm. Ritterlich rücksichtsvoll geht es dabei zu, damit auch die, die durch eine

Hörbehinderung beeinträchtigt sind, ganz und gar dabei sein können.

- Termin:** 16. bis 19. Oktober  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann in Kooperation mit biling e.V. Erfurt [www.biling-ev.de](http://www.biling-ev.de)  
**Kosten:** 3 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 0 bis 2 Jahre 48 Euro/  
 \*0,00 Euro, 3 bis 6 Jahre 182 Euro/  
 \*107 Euro, 7 bis 14 Jahre 233 Euro/\*158 Euro,  
 ab 15 Jahre 284 Euro/\*Kinder 209 Euro,  
 \*Eltern 164 Euro (\* Für Familien aus Thüringen fördert der Freistaat den Aufenthalt.)  
**Anmeldung:** bis 11. September

## „Fasten und Yoga“

### Fastenwoche

Die Fastentage finden nach der Methode von Dr. Buchinger und Dr. Lützer statt. Die Fastenden werden umfassend begleitet. Tägliche Bewegung, Yoga und christliche spirituelle Impulse ergänzen die Fastenwoche. So wird der Körper nicht nur gereinigt, er gelangt auch zur inneren Ruhe.

- Termin:** 24. bis 31. Oktober  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann  
**Referentin:** Sandra Kaufhold ([www.skyoga.de](http://www.skyoga.de))  
**Kosten:** für 7 Übernachtungen, Fasten- und Aufbaukosten, Fastenleitung, Yoga sowie weitere Angebote 796 Euro  
**Anmeldung:** 19. September 2025

## Posaunenwerk der EKM

**Kontakt:** Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt, Tel. 0361/737768-81, Fax -89, [posaunenwerk@ekmd.de](mailto:posaunenwerk@ekmd.de), [www.posaunenwerk-ekm.de](http://www.posaunenwerk-ekm.de)

## Bläserfreizeit für Kinder und Jugendliche

Das Posaunenwerk unterstützt die Jungbläserarbeit der Posaunenchor u. a. durch zentrale Lehrgänge und Freizeiten. Dabei führen intensive Proben unter Anleitung von erfahrenen Jungbläserausbildern sowie die Motivation des Spielens in einer großen Gruppe zu einem nachhaltigen musikalischen Ergebnis und einem besonderen gemeinschaftlichen Erlebnis. In den Herbstferien findet in Eisenach eine Bläserfreizeit für Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) statt. Im Mittelpunkt stehen blastentechnische Grundlagen sowie das Musizieren in Gruppen und gemeinsam. Dazu kommt ein vielseitiges und attraktives Freizeitangebot. Dafür hat Eisenach mit der historischen Innenstadt, dem Bachhaus und der Wartburg einiges zu bieten.

- Termin:** 16. bis 19. Oktober  
**Ort:** Eisenach  
**Kosten:** 180 Euro (Geschwisterermäßigung möglich)  
**Leitung:** LPW Matthias Schmeiß & Team  
**Anmeldung:** online bis zum 20. August unter [www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung](http://www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung)

## Seminar für erwachsene Jungbläser

Am 18. Oktober bietet das Posaunenwerk in Eisenach ein Tagesseminar an, das sich in besonderer Weise an alle erwachsenen Jungbläser richtet. Hier werden in einer für diese Zielgruppe didaktisch aufbereiteten Form die Grundlagen der Blastentechnik, Musiktheorie und das chorische Zusammenspiel vermittelt. Die Leitung hat Kantorin Anna Fuchs-Mertens (Eisenach). Die Teilnahmegebühr beträgt 20

Euro (zzgl. Verpflegung). Anmeldungen bitte online bis zum 20. September unter [www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung](http://www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung).

## Förderverein für Posaunenwerk gegründet

Am Vormittag des 3. Mai haben sich im Schkeuditzer Pfarrhaus elf Bläserinnen und Bläser aus der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland getroffen, um einen Förderverein zu gründen. Der Gründungsort ist geschichtsträchtig – befand sich doch im Pfarrhaus am Topfmarkt viele Jahre die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes der Kirchenprovinz Sachsen.

Nach einem Morgenchoral im Pfarrgarten und kurzer Andacht schritten die Versammelten zur Tat. Ein Satzungsentwurf wurde diskutiert und beschlossen. Die anschließende Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand des neuen Vereins verlief konstruktiv, ein fünfköpfiger Vorstand sowie zwei Kassenprüfer wurden gewählt. Mit der offiziellen Registrierung und Eintragung erlangt der Verein dann seine Rechtsfähigkeit.

Über die Gründungsmitglieder hinaus haben sich inzwischen etliche weitere interessierte Bläserinnen und Bläser gemeldet. Es wäre wundervoll, wenn viele, die der Posaunenarbeit in unserer Landeskirche gewogen sind, die Arbeit des Fördervereins unterstützen würden.

Auf der Homepage des Vereines <https://foerderverein-posaunenwerk-ekm.de/> sind alle aktuellen Informationen, z. B. zur Vereinsgründung und zu den Vorstandmitgliedern, zu finden. Außerdem können Interessierte über ein Online-Anmeldeformular ihre Mitgliedschaft bekunden.

## Stellenausschreibungen

Der **Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Arnstadt-Ilmenau** besetzt **zum 1. April 2026** eine **Stelle als A-Kirchenmusiker (m/w/d)** mit einem Dienstumfang von 75 Prozent im Kantorat St. Jakobus. Optionale Erweiterung Dienstumfang um 25 Prozent. Ausschreibungsende: **30. September 2025**.

Die **Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, vertreten durch das Landeskirchenamt**, besetzt befristet zunächst für zwei Jahre **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die **Referentenstelle für Frauenarbeit (m/w/d)** (Stellenkennziffer 20/2025) mit Dienstsitz in Halle/Saale bei den Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland mit einem Dienstumfang von 50 Prozent. Ausschreibungsende: **3. Juli 2025**.

Der **Evangelische Kirchenkreis Südharz** sucht **ab 1. September 2025** einen **B-Kirchenmusiker (m/w/d)** für die Kantorenstelle an der Kirche St. Marien zu Bleicherode und in der Region Süd-Ost mit einem Stellenumfang von 75 Prozent (65 Prozent Kirchenmusik in Bleicherode und Region, 10 Prozent Kreiskantorat). Ausschreibungsende: **31. Juli 2025**.

Die **Kirchliche Stiftung Kunst- und Kulturgut in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (KSKK)** sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** einen **Geschäftsführer (m/w/d)** in Teilzeit (50 Prozent/19,5 Wochenstunden). Ausschreibungsende: **15. Juli 2025**.

Der **Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Schleiz** sucht **ab 1. August 2026** einen **B-Kirchenmusiker (m/w/d)** (100 Prozent/unbefristet) für den Pfarrbereich Blankenberg-Gefell. Ausschreibungsende: **12. September 2025**.

In der Bergkirche zu Schleiz, einer der bekanntesten und schönsten Kirchen von Ostthüringen, Kantor sein – Der

**Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Schleiz** sucht ab **1. Januar 2026** einen **B-Kirchenmusiker (m/w/d)** (100 Prozent/unbefristet) Ausschreibungsende: **12. September 2025**.

Der **Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Schleiz** sucht **zum baldmöglichsten Termin** einen **Jugendreferenten** für junge Menschen im Saale-Orla-Kreis, Dreiländereck Thüringen, Sachsen und Bayern, mit einem Stellenumfang von 100 Prozent. Ausschreibungsende: **5. Juli 2025**.

Der **Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Schleiz** sucht **zum 1. August 2025** einen **Gemeindepädagogen (m/w/d)** mit einem Stellenumfang von 100 Prozent für die Region Bad Lobenstein. Ausschreibungsende: **5. Juli 2025**.

Der **Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Schleiz** sucht zur Unterstützung in der Verwaltung ab sofort einen **Gemeindekoordinator (m/w/d)** mit einem Stellenumfang von 50 Prozent (19,5 Wochenstunden) für die Pfarrstelle Neustadt (Orla)-Pillingsdorf mit Dienstsitz in Neustadt (Orla), bei Bedarf auch im Pfarrhaus in Pillingsdorf (Archiv dort vorhanden) befristet für zwei Jahre. Ausschreibungsende: **15. Juli 2025**.

Der **CVJM Thüringen e.V.** sucht ab sofort einen **Mitarbeiter für junge Generation (m/w/d)**. Für unsere landesweite Jugendarbeit braucht es Gestaltung und Koordination im Bereich Teenagerarbeit (8 bis 18 Jahre) auf der Ebene der Beziehungsarbeit, Teambegleitung und Bildung. Der CVJM Thüringen hat seinen Sitz in Erfurt. Hier ist auch der Dienstsitz dieser Stelle.

Die vollständigen Ausschreibungstexte finden Sie auf der Webseite:

[www.ekmd.de/service/stellenangebote](http://www.ekmd.de/service/stellenangebote)

## Andachten und Gottesdienste im Juli und August

### MDR Thüringen

„Augenblick mal“ – Wort zum Tag | tgl. 6.20 + 9.20 Uhr

**Andachten aus der EKM:**

Ramón Seliger, 13. bis 19. Juli

Ulrike Greim, 27. Juli bis 2. August

Juliane Baumann, 3. bis 9. August

Cornelia Biesecke, 31. August bis 6. September

### MDR Sachsen-Anhalt

„angedacht“ – Worte zum Tag

Mo – Fr: 6.05 + 9.50 Uhr | Sa, So, Feiertage: 6.50 + 8.50 Uhr

**Andachten aus der EKM und der Ev. Kirche Anhalts:**

Peter Herrfurth, 13. bis 19. Juli

Martin Olejnicki, 27. Juli bis 2. August

Dr. Conrad Krannich, 3. bis 9. August

Dr. Johann Schneider, 31. August bis 6. September

zum Nachlesen: [www.ekmd.de/glaube/radio-andachten](http://www.ekmd.de/glaube/radio-andachten)

zum Nachhören: [www.mdr.de/mediathek/podcasts](http://www.mdr.de/mediathek/podcasts)

### MDR Kultur

**Gottesdienste sonn- und feiertags 10 – 11 Uhr**

**Gottesdienstübertragung**

**13. Juli, 10 Uhr, Evangelischer Gottesdienst aus der St. Lukas-Kirche in Erfurt-Bindersleben**

Predigt: Pfarrer Götz Beyer

**27. Juli, 10 Uhr, Evangelischer Gottesdienst aus der Bachkirche in Arnstadt**

Predigt: Pfarrerin Juliane Baumann

**31. August, 10 Uhr, Evangelischer Gottesdienst aus der Dorfkirche in Elsnigk**

Predigt: Pfarrer Dankmar Pahlings

[www.mdr.de/religion/kirche-im-mdr-100.html](http://www.mdr.de/religion/kirche-im-mdr-100.html)

## Antenne Thüringen (14-tägig)

Di, Mi, Do, Sa zwischen 12 und 13 Uhr  
So zwischen 6 und 9 Uhr

## Landeswelle Thüringen (14-tägig)

täglich 18.45 Uhr, sonntags zwischen 9 und 12 Uhr

## radio SAW

Mo – Fr 4.58 Uhr | Fr 0.50 Uhr  
längere Reportagen aus, über und mit der Kirche  
So: Beiträge 6.45 und 7.15 Uhr | Einfach himmlisch. Christliche Geschichten für Kinder – 7.45 Uhr |  
Beitrag 8.15 Uhr | Himmlischer Hit – 8.45 Uhr

## 89,0 RTL

„Was glaubst Du? – Evangelisch ForYou“  
Sa zwischen 6 + 8 Uhr | So zwischen 6 + 10 Uhr  
Wiederholung Mi + Do + Fr 3 Uhr

# Landesbischof bei Partnerkirche in Schweden

## Verbindungen zwischen Gemeinden bestehen seit 1983



**Landesbischof Friedrich Kramer hat die Partnerkirche der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) in Schweden besucht. Vom 13. bis 15. Juni war er Gast in der Diözese in Lund und hat dort an einem Ordinationsgottesdienst mit Bischof Johan Tyrberg in der Kathedrale von Lund teilgenommen. In der Diözese gibt es 106 Gemeinden mit etwa 500 Pfarrern sowie 120 Diakonen.**

Die Kirchenpartnerschaft zur Diözese Lund in Südschweden besteht seit 1983. Die Beziehungen wurzeln vor allem auf der Gemeindeebene durch ein hohes ehrenamtliches Engagement und zahlreiche persönliche Kontakte.

Auch auf landeskirchlicher Ebene tauschen sich die Kirchen regelmäßig aus. Enge Beziehungen pflegen zudem die Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland (EFiM) zur schwedischen Frauenarbeit.

Insbesondere Pilgerprojekte und Gemeindebesuche bilden den Schwerpunkt des Miteinanders. So kommen regelmäßig schwedische Jugendliche zum Jugendfestival nach Volkenroda, an dem sie auch als Helfer aktiv beteiligt sind, und eine Gruppe Jugendlicher aus der EKM besucht in diesem Sommer den Jugendverband in der Diözese Lund.



# ... der Engel Spur EKM-Sommeraktion 2025

Machen Sie mit, begeben Sie sich auf die Spur der Engel. In der EKM und rund um den Globus. Wenn Ihnen Engel in Kirchen begegnen, ob geschnitzt, aus Stein gehauen oder gemalt ... fotografieren Sie die Engel und schicken Sie die Fotos an:

[sommeraktion@ekmd.de](mailto:sommeraktion@ekmd.de)

Die Bilder werden auf der Website und auf den Social-Media-Kanälen der EKM veröffentlicht. Eine Postkarte mit etlichen Fotos werden wir auch wieder drucken.

Wir freuen uns auf Ihre Engel und hoffen sehr, dass Sie die Kirchen geöffnet finden!

Alle Infos: [www.ekmd.de/sommeraktion](http://www.ekmd.de/sommeraktion)